

Staufer Kurrier



WAIBLINGEN

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 24 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 16. Juni 2005



Viele Interessierte haben sich am Montagabend, 13. Juni 2005, zur Informationsveranstaltung über den Stadtentwicklungsplan im WN-Studio des Bürgerzentrums eingefunden. In einer zweiten Bürgerrunde am Montag, 27. Juni, sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, deren Mitglieder künftig den Prozess der Stadtentwicklung begleiten. Foto: Redmann

Viele interessierte Bürger nehmen an erster Info-Runde zum Stadtentwicklungsplan (Step) für Waiblingen teil

Gegen Verdichtung und Konzentration auf junge Familien?

(red) Die demographische Entwicklung, die immer stärker werdende Konkurrenz unter den Städten und vor allem der Flächenverbrauch haben die Stadtverwaltung bewogen, einen Stadtentwicklungsplan für Waiblingens zu erarbeiten. Er soll ein Leitfaden dafür sein, wie sich Waiblingen erst einmal bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus entwickeln soll und will. Soll die Einwohnerzahl gehalten werden, dann muss rasch Wohnbaufläche für junge Familien ausgewiesen werden; verschiedene Szenarien geben Aufschluss, was getan werden müsste, wenn Waiblingen sich wie entwickeln soll. Eins ist jedoch deutlich geworden, langfristig wird der Anteil der Einwohner, der älter als 60 Jahre ist, zunehmen. In einer ersten Informationsrunde sind am Montag, 13. Juni

Etwa seit einem Jahr laufe der Prozess, erklärte Baudezernentin Birgit Priebe. In einer repräsentativen Umfrage seien mehr als 2 500 Bürger befragt worden; das Ergebnis, das auch im Internet unter www.waiblingen.de/Stadtentwicklung nachgelesen werden kann, stellte Dorothee Baumann, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Weeber und Partner, vor. Das Ziel des Prozesses sei es, betonte Peter Mauch, der Leiter des Referats Stadtentwicklung, festzulegen, wie sich Waiblingen bis zum Jahr 2020 entwickeln soll. Dabei genüge es nicht mehr nur nach der klassischen flächenbezogenen Betrachtungsweise vorzugehen; vielmehr müsse auch die demographische Entwicklung herangezogen werden. Waiblingens Stärken müssten ausgebaut, die Schwächen minimiert werden. Nach der ersten Bürger-Informationsrunde sei deshalb geplant, an dem zweiten Abend (Montag, 27. Juni) die Leitsätze und die Schlüsselprojekte zu diskutieren. – Der Gemeinderat hatte in einer Klausurtagung im November 2004 die Schlüsselprojekte erarbeitet; in einer zweiten Klausurtagung im November 2005 sollen die Leitsätze und die Projekte konkreter gefasst werden; vorgesehen sei auch, so

2005, interessierte Bürgerinnen und Bürger, unter ihnen auch Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 vom Salier-Gymnasium, über das, was bisher geschah, informiert worden. In 14 Tagen, am Montag, 27. Juni, sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die den Prozess zu einem Stadtentwicklungsplan dann künftig begleiten. Schon am vergangenen Montag zeigte sich, dass sich Waiblingens Bürgerinnen und Bürger schon ihre Gedanken über die Zukunft der Stadt gemacht haben und auch bereit sind, sich einzumischen. Etwa 80 Interessierte waren gekommen, um sich auf den neuesten Stand der Stadtentwicklung zu bringen und künftig auch daran mitzuwirken, nach dem Motto „Es gibt viel zu tun, packen wir's an.“

ein Grund für den erhöhten Flächenverbrauch. 1993 lag die Belegungsdichte noch bei 2,3 Personen pro Haushalt in Waiblingen; der Landesdurchschnitt bei 2,4 Personen und Stuttgart bei 2,2 Personen. Im Jahr 2003 war die Belegungsdichte schon auf 2,1 Personen pro Haushalt gesunken; der Landesdurchschnitt lag bei 2,2 Personen. Nicht nur die Singlehaushalte nehmen zu, sagte Mauch. Auch der Anspruch an Wohnraum pro Person steige stetig an. Durch die neue Baulandentwicklung, die der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen habe, sollen Baulücken und der zu hohe Flächenverbrauch vermieden werden, ergänzte er und führte an, dass derzeit in Waiblingen zehn Hektar Wohnbaufläche und ebenso viel Gewerbefläche brach lägen.

Eins der wenigen Themen, sagte er, bei dem eine realistische Vorhersage abgegeben werden könne, sei die Bevölkerungsentwicklung. Drei Szenarien habe die Stadtverwaltung entwickelt, wie sie sich die Entwicklung von Waiblingen vorstellen könnte. Eine Tatsache sei jedoch der Anteil der älteren Bevölkerung, Bewegung gebe es nur im jüngeren Segment, „das heißt die Musik spielt in den jüngeren Jahrgängen“. Es müsse also etwas getan werden, um die jungen Familien zu halten und auch an Waiblingen zu binden. Bis 2020 sei prognostizierbar, dass zehn bis 18 Kindergartengruppen weniger benötigt werden, ähnlich sei es bei den Grundschulen. Die Schulstandorte seien deshalb aber nicht gefährdet. Eine deutliche Verringerung der Schülerzahlen sei vorherzusagen. Bis zum Jahr 2010 seien noch Zuwächse bei den Kinderzahlen zu verzeichnen, aber dann gingen alle Zahlen zurück.

Infrastrukturprognosen hätten diese Zahlen belegt, erklärte Mauch. Bei Menschen im Alter von 20 bis 40 Jahren sei noch eine hohe Mobilität zu verzeichnen, der Lebensmittelpunkt werde öfter verändert. „Wenn also die Bevölkerungszahl von Waiblingen gehalten werden soll, dann müssen attraktive Wohnbauflächen für diese Jahrgänge ausgewiesen werden.“ In den Jahren 2015 bis 2020 sei dieser Wachstumstrend dann wieder rückläufig.

Fortsetzung auf Seite 2

„Galgenberg II, 2. Bauabschnitt“ wird noch einmal ausgelegt

468 000 Euro für die Ökobilanz

(dav) 17 Stadträtinnen und Stadträte im Waiblinger Gemeinderat stimmten dafür, den Bebauungsplan-Entwurf „Wohngebiet Galgenberg II, 2. Bauabschnitt“ noch einmal auszulegen – statt einer Lärmschutzwand soll dort nun ein attraktiver gestalteter Wall gebaut werden; zehn Räte stimmten dagegen und drei enthielten sich ihrer Stimme. „Bedenken Sie all die Investitionen, die wir dort droben schon unternommen haben!“ hatte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber zuvor gemahnt. Die Umweltverträglichkeits-Prüfung, die die Stadt Waiblingen freiwillig in Auftrag gegeben hatte, hatte gefordert, 5,8 Hektar Fläche als Ausgleich festzusetzen. „Wieviel weisen wir tatsächlich aus?“ erkundigte sich CDU-Stadträtin Gruber. Es bleibe bei dieser Fläche, erklärte Baudezernentin Priebe, freilich könne dies nicht mehr „am Stück“ als Obstbaumwiese geschehen.

Es werde vielmehr dazu übergegangen, die „verbrauchte“ Fläche in Geldbeträge umzurechnen. 468 000 Euro seien ausgerechnet worden, die nun der Renaturierung des Schüttelgrabens zugute kommen sollen. „Wir verzichten trotzdem auf das Baugebiet“, erklärte ALI-Stadtrat Fazio für seine Fraktion. Er sei sich wohl bewusst, wieviel Vorleistung die Stadt auf dem 8,8 Hektar großen Gelände, auf dem einmal 450 Menschen wohnen sollen, schon erbracht habe, dennoch müsse man an diesen Plänen nicht festhalten. „Wir zerstören ein Gebiet, das nicht etwa ökologisch unbedenklich wäre!“ Dafür sprächen nicht zuletzt die hohen Ausgleichskosten.

„Befinden wir uns noch im Einklang mit der Natur angesichts dieses Flächenverbrauchs?“ fragte sich BüBi-Stadtrat Jung. Da würden Leitbilder entwickelt und Stadtentwicklungen beraten – der Flächenverbrauch gehöre freilich dazu. „Eigentlich brauchen wir keine Bauflächen mehr, um die Bevölkerung in der Stadt zu halten!“ Er sei nicht bereit, weitere Kompromisse einzugehen, denn dieser ökologische Schaden sei nicht mehr wieder gut zu machen.

Ein Teil des Ökologie-Ausgleichs werde im Gebiet selbst vorgenommen, erklärte Birgit

Bauland-Entwicklung erfolgt nach dem „Angebotsmodell“ und nicht mehr nach der „freiwilligen Umlegung“

Von jetzt an werden die neuen Wege beschritten

(dav) Waiblingen beschreitet bei der Entwicklung von Bauland von jetzt an neue Wege, ökologischere, sozialere und wirtschaftlichere. Der ausgetretene Pfad der „freiwilligen Umlegung“ wird verlassen, es geht nun in Richtung „Angebotsmodell“. Erreicht werden soll damit vor allem ein sparsamer Umgang mit dem Gut Boden, denn es werden zuerst Baulücken geschlossen, bevor neues Land erschlossen wird; immerhin zehn Hektar Wohnbaufläche liegen derzeit brach. Außerdem soll jungen Familien in der Stadt ein gutes Angebot gemacht werden können, denn nicht zuletzt braucht auch Waiblingen Kinder. „Es ist weder sozial, noch human, noch christlich oder gottgewollt, wenn einige Bürger Grundstücke horten und die Preise hochtreiben, die Mehrheit der Bürger sich aber keine eigenen vier Wände leisten kann!“ warnte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber.

All die Reden über Kinderfreundlichkeit dürften nicht in Lippenbekenntnissen enden, mahnte er weiter, wenn man pekuniäre Einbußen befürchte. Eigentum verpflichte, so sei es schon in Artikel 14 des Grundgesetzes festgeschrieben, und müsse dem Wohl der Allgemeinheit dienen. „Wenn wir die neue Bauland-Entwicklung nicht hinbekommen, habe ich mir wohl viele Reden über Kinderfreundlichkeit in diesem Gremium umsonst angehört!“ Und

wenn Waiblingen ein Zeichen setzen wolle, sollte der Beschluss tunlichst einstimmig ausfallen. Mit nur zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen ist dieses Ziel beinahe erreicht worden.

Allerdings mit dem Zusatz: „Der Gemeinderat hat sich in der laufenden Legislaturperiode noch einmal intensiv mit dem Thema zu befassen. Die Verwaltung berichtet laufend.“ Diesen Zusatz hatte sich die CDU-Fraktion ausbedungen, wiewohl das Thema bei Bedarf nach einem halben Jahr jederzeit auf die Tagesordnung gerückt werden kann.

Er sei Baudezernentin Priebe dankbar, dass sie dieses neue Thema aufgebracht und beharrlich weiterverfolgt habe, betonte der Oberbürgermeister. Das neue Verfahren ist einfach: Die Stadt wird Eigentümerin aller Grundstücke in einem Gebiet und verkauft diese dann wieder an Bauwillige. Möglich ist auch, sich ein Grundstück an anderer Stelle reservieren zu lassen. Die irreführende Darstellung des CDU-Stadtverbands, dass die Stadt Grundstücke zum Einheitspreis aufkaufe, wies Baudezernentin Priebe von sich. Den Bürgern werde detailliert alles aufgelistet, so dass am Ende ein klar erkennbarer Rohbauland-Preis übrig bleibe, der völlig unterschiedlich ausfallen könne. Die Stadt gehe auch kein finanzielles Risiko ein, im Gegenteil, Vorleistungen wie derzeit auf dem Galgenberg entfielen, und die Stadt kaufe erst dann, wenn der Satzungsbeschluss gefallen sei. Die Grundstücke würden auch gleichmäßig, wenn möglich parallel entwickelt. Den sehr ortsbezogenen Waiblingern müsse einfach ein Angebot geschaffen werden, wenn sie nicht, wie gerade in Hegnach geschehen, einfach wegziehen sollen. Die Behauptung, dass sich die Stadt von der neuen Bauland-Entwicklung Einnahmen erhoffe, empfand Birgit Priebe als „böse Unterstellung“. Der Eigentümer stelle sich nicht schlechter als zuvor.

Bei der jüngsten Klausurtagung sei die neue Bauland-Entwicklung zu einem der Schlüsselprojekte bestimmt worden, daran erinnerte die Baudezernentin. Er tue sich aber damit schwer, meinte CDU-Stadtrat Dr. Kasper. Die Klausurtagung sei eine Art „Brainstorming“ gewesen; in diesem Punkt sei er nicht abgeneigt gewesen, die Abweichungen vom alten Modell sei-

en aber doch erheblich. Freilich sei die Flächenschonung bedeutsam, und er wehre sich auch nicht gegen Neues, wolle aber auch nicht überstürzt handeln. Klausurtagungen seien keine „Kaffeekränzchen“, daran erinnerte Birgit Priebe, sondern hätten eine bestimmte Verbindlichkeit; und für die Schlüsselprojekte habe der Gemeinderat ganz klar eine Verantwortung zu tragen. Es gehe schließlich um die Zukunft der Stadt.

Angesichts von Freiflächen in Höhe von 30 Prozent in der Stadt sei klar, dass die private und freiwillige Umlegung nicht funktionieren würde, betonte SPD-Rätin Künzel. Die demografischen Zahlen wiesen aber eindeutig auf eine Überalterung vom Jahr 2020 an hin; junge Familien könnten nur noch in den nächsten zehn bis 15 Jahren hier gehalten werden. Die Stadt müsse sich gesund entwickeln können. Die Eigentümer müssten nicht etwa weniger Gewinn befürchten. „Trauen Sie sich! Andere Kommunen praktizieren das längst!“

Fortsetzung auf Seite 2

Am Donnerstag, 16. Juni 2005, findet um 18 Uhr im Kleinen Kasten (hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Jugend-Gemeinderats statt. TAGESORDNUNG

- Bericht aus den Ausschüssen
- Infostand des JGR bei der Freibad-Eröffnung
- Poolparty im neuen Freibad
- Stadtentwicklungs-Plan („Step“)
- Verschiedenes

*

Die für Freitag, 17. Juni 2005, vorgesehene Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt entfällt.

*

Am Freitag, 17. Juni 2005, findet um 20 Uhr im Rathaus Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt. TAGESORDNUNG

- Bürger-Fragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Öffentliche Vorstellung der neuen Leiterin des Jugendtreffs Hegnach, Frau Wichtler
- Umbau Remsbrücke „Vogelmühle“ – Vergabe
- Baugesuche
- Bekanntgaben
- Verschiedenes

Fortsetzung auf Seite 6

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

In den Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen der beiden letzten Wochen ging es einige Male um Themen, von denen die Familien in unserer Stadt betroffen sind: Kindergartenbeiträge, Bedarfplanung Kindertageseinrichtungen, neue Wege der Baulandentwicklung. Alle Fraktionen betonten bei jedem dieser Themen, wie wichtig ihnen die Förderung von Familien, vor allem junger Familien ist. Schließlich wolle ja Waiblingen als familienfreundlich(st)e Stadt gelten. In anderen Sitzungsperioden wollen wir unserem Ruf als Schulstadt, als Sportstadt, Stadt am Fluss oder als hervorragender Wirtschaftsstandort usw. gerecht werden. Da kann jeweils die eine, dann wieder die andere politische Gruppierung, am besten alle zusammen herausstellen, wie wichtig ihr gerade dieses Thema ist.

Worum es mir geht: wir sollten davon weg kommen, uns bei jeder anstehenden, oft auch weniger bedeutenden Frage damit hervor tun zu wollen, dass uns gerade diese ganz besonders am Herzen liegt und wir alles tun wollen. . . Wichtig wäre ein klares Bekenntnis dazu, was wirklich die Prioritäten unseres gemeinsamen politischen Handelns sind. Danach hätten sich dann die weiteren Entscheidungen auszurichten. Das bedeutete aber auch, klar zu sagen, was an erster und zweiter Stelle steht und was logischerweise eine geringere Priorität hat (nicht alles kann gleichzeitig erste Priorität haben; wer sollte das auch bezahlen?).

Gelegenheit dazu bietet der Stadtentwicklungsplan und die Entwicklung von Leitsätzen. Dies soll nicht nur Sache des Gemeinderates sein, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit geben, ihre Sichtweisen und Prioritäten einzubringen. Die erste Veranstaltung dazu war inzwischen am 13. Juni. Die zweite, in der es gerade um die Leitsätze gehen wird, findet am Montag, 27. Juni statt. Gehen Sie hin, helfen Sie mit Ihren Beiträgen mit, dass sich Waiblingen Zielsetzungen für die Zukunft gibt und Themen aufgreift, die den Interessen seiner Bürgerschaft entsprechen. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de. Michael Franz

DFB

Im April bin ich für den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Thomas Staiger in den Gemeinderat nachgerückt. Erfahrungen habe ich als Ortschaftsrat in Bittenfeld bereits sammeln können; gleichwohl befinde ich mich, was den Gemeinderat anbelangt, noch mitten in der Orientierungsphase. Dennoch ist mir schnell klar geworden, dass die in unserer Stadt anstehenden Aufgaben zukunftsorientiert angepackt werden müssen. Dazu gehört ganz sicherlich das Beschreiten neuer Wege zur Baulandentwicklung. Sicherlich kein leichtes, gleichwohl aber ein wichtiges Thema für die Stadtentwicklung. Ich meine, wir können es uns in Zukunft nicht mehr leisten, immer neue Baugebiete auszuweisen, damit den Flächenverbrauch ständig weiter voranzutreiben und gleichzeitig in bestehenden Baugebieten über viele Jahre oder gar Jahrzehnte hinweg Baulücken zuzulassen.

Gerade das ist mit der freiwilligen Umlegung regelmäßige Folge gewesen, weil eben beileibe nicht alle bauen, aber auch nicht verkaufen wollten. Im Interesse einer Eindämmung des Flächenverbrauchs und der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt gibt es meines Erachtens aber zum Angebotsmodell keine Alternative. Gerade auch die Bindung junger Familien wird nur mit einem ausreichenden Angebot an verfügbarem Bauland gelingen. Dies bedingt, dass Eigentümer die mittelfristig nicht bauen wollen, ihre Grundstücke durch Verkauf an die Stadt zur Verfügung stellen. Die Angst, sich dadurch schlechter zu stellen, halte ich für unbegründet. Die Zuweisung eines Baugrundstücks zu einem späteren Zeitpunkt an anderer Stelle ist jederzeit möglich. Auch die Ortschaften haben keine Nachteile, wenn ein vorgesehene Baugebiet nicht realisiert werden kann. Der Flächennutzungsplan ist schließlich keine Bibel; er kann geändert werden, um alternative Baugebiete auszuweisen. Wir sollten das Angebotsmodell deshalb in erster Linie als Chance für die Stadtentwicklung begreifen. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de Roland Eisele

Landes-Kinderturnfest vom 22. bis zum 24. Juli 2005 in Waiblingen – schon fast 5 500 Teilnehmer angemeldet!

Waiblingen wird Mittelpunkt bewegter Kinder

(dav) Der Schwäbische Turnerbund ist zuversichtlich: Etwa 8 000 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 14 Jahren werden zum Landes-Kinderturnfest erwartet, das vom 22. bis zum 24. Juli 2005 in Waiblingen veranstaltet wird. Bis zum Anmeldeschluss am 15. Mai hatten sich 5 325 Teilnehmer gemeldet, was aber keineswegs bedeutet, dass die erhofften Zahlen mit knapp 2 700 Anmeldungen unterschritten wäre. Wie Anja Müller, beim Turnerbund für die Medienarbeit zuständig, betont, meldeten sich üblicherweise sehr viele Vereine recht kurzfristig vor dem Ereignis an. Eins ist schon jetzt sicher: Bei einer der größten Veranstaltungen des Schwäbischen Turnerbunds, die ein Wochenende lang in Waiblingen alle Sportfreunde begeistern wird, sind schon jetzt alle Übernachtungsmöglichkeiten ausgeschöpft.

Von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Juli, wird Waiblingen zum Mittelpunkt bewegter Kinder – beinahe 5 500 Meldungen aus 238 Vereinen konnten die Veranstalter, der Schwäbische und Badische Turnerbund, registrieren. Größter gemeldeter Verein ist – wohlgernekt bisher – der TSV Schmidlen mit 116 Teilnehmern vor dem TV Walldürn mit 77 Aktiven. Erwartet werden aber nicht etwa nur kleine Turnerinnen und Turner aus der unmittelbaren Umgebung, sondern aus den Turngauen von Achalm über Heilbronn, Hohenlohe, Hohenzollern, Neckar-Enz, Neckar-Teck, Nord-schwarzwald, Oberschwaben, Ostwürttemberg und den Schwarzwald bis Ulm oder Zolern-Schalksburg. Sogar drei bayerische Vereine stehen auf der Meldeliste und ein Verein aus Thüringen.

Betten ausgebucht!

790 Tages-Festkarten sind verkauft, 744 Zwei-Tage-Festkarten und sage und schreibe 3 691 Drei-Tage-Festkarten. Als Besucher haben sich bis 15. Mai 100 Personen gemeldet. 4 450 von den knapp 5 500 Teilnehmern wollen in Waiblingen übernachten – damit sind alle Möglichkeiten in den Schulen ausgeschöpft. Das Salier-Schulzentrum wird 1 441 Personen eine Schlafstatt bieten, das Staufer-Schulzentrum 895 Personen, das Berufsschulzentrum kann 1 427 Sportler aufnehmen und die Friedensschule Neustadt 581 der Gäste.

Besonders beliebt bei den Wettkämpfen ist laut Anmeldeliste der Wahl-Wettkampf. 3 200 Kinder bestreiten den Vierkampf mit frei wählbaren Disziplinen aus Turnen, Gymnastik, Leichtathletik und Schwimmen. Zu den Schülergruppen-Wettstreiten haben sich 37 Mannschaften angemeldet, für „Dance“ elf, für Brennball 14 Mannschaften und 37 Mannschaf-



Beim Landes-Kinderturnfest, das von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Juli 2005 in Waiblingen veranstaltet wird, ist nicht zuletzt Sportlichkeit gefragt.

Altstadtfest 2005

Fanfare zur Eröffnung!



Mit einem Fanfarenstoß der Bläsergruppe im Städtischen Orchester, wird am Freitag, 24. Juni 2005, um 19 Uhr das Waiblinger Altstadtfest eröffnet – diesmal auf dem Rathausplatz! Der Kabarettist Christoph Sonntag, gebürtiger Waiblinger, wird den Gästen anschließend mit seinem Programm „Viel Neues

über Waiblingen“ einmal mehr die Augen öffnen. Bis Sonntagabend, 22 Uhr, können die Waiblinger dann wieder eins ihrer beliebtesten Feste feiern. Mehr als 40 Vereine, Organisationen und Schulen haben ein reichhaltiges Kultur- und Schlemmerangebot zusammengestellt. Und wie immer können Kinder am Samstag- und Sonntagnachmittag von der Erlinse Besitz ergreifen, wo das Stadtjugendreferat und der Gesamt-Elternbeirat mit tollen Spielen auf sie warten.

Die neuen Wege werden beschriftet

Fortsetzung von Seite 1

Missverständnisse gelte es dringend abzubauen, betonte ALi-Stadtrat Fazio, es gehe nicht etwa darum, dass die Stadt zur Planwirtschaft zurück wolle, sondern dass Baulücken geschlossen werden – bevor zum Beispiel der Galgenberg weiter bebaut werde. Dem Zusatz der CDU könne er freilich zustimmen. Wo mit dem neuen System begonnen werde, erkundigte er sich. Auf dem Galgenberg nicht, dort bestünden schon Umlegungsverträge, richtig los gehe es in den „Bäumlesäckern“ in Hohenacker und mit der „Korber Straße“, antwortete Priebe.

Das neue Verfahren sei wichtig für die Stadt, sagte DFB-Rat Kuhnle, die Veröffentlichung des CDU-Stadtverbands dagegen „mit Fehlern gespickt“. Die Stadt wolle niemandem etwas „abknüpfen“, sondern es gehe darum, die Zersiedelung zu bremsen. Es gebe aber auch andere Formen von Bauland-Management, meinte Stadträtin Gruber, es sei eher selten, dass eine Stadt zuerst alle Grundstücke aufkaufe.

Von einer „Zeitenwende“ sprach CDU-Stadtrat Kurz, der sich am neuen Modell nicht „berauschen“ wolle. Ein Versuch sei es wert, es müsse aber noch einmal grundlegend besprochen werden. Im CDU-Ergänzungsantrag sehe er kein Problem, meinte BüBi-Rat Jung; er habe aber in Bittenfeld bisher kein Baulücken-Problem feststellen können.

Bisher seien an Umlegungsverfahren immer nur die Eigentümer beteiligt gewesen, nun bestehe auch für die Käufer die Chance der Mitsprache, darauf machte SPD-Stadtrat Riedel aufmerksam. Flächenplanung sei ein Stück Gesellschaftspolitik, dabei werde die Planwirtschaft fälschlicherweise verteuelt, denn „wenn nicht geplant wird, geht vieles schief“. Wer sein Grundstück nicht bebauen wolle, es meistens nicht nötig, damit verhindere er aber Stadtentwicklung.

CDU-Stadtrat Stumpp wollte den Fall vertagen, da es in der Bevölkerung große Besorgnis gebe; sie müsse erst informiert werden. SPD-Rat Fischer meinte, der Bürger könne sich in den Gremien des Gemeinderats informieren, anschließend in den Tages- und Wochenzeitungen. Der Antrag auf Vertagung wurde mit 20 Nein-Stimmen abgelehnt.

ten mit 328 Sportlern zum „Besonderen Wettbewerb“, der aus Paddeln auf der Rems, Schwimmen im Freibad und Laufen besteht. Faustball hat allerdings niemanden überzeugen können; die einzige gemeldete Mannschaft mit fünf Teilnehmern wird die Nachricht erhalten: Faustball fällt aus.

Aber nicht nur Sport steht an den drei Tagen auf dem Programm; die Unterhaltung wird keinesfalls zu kurz kommen, und das in der ganzen Stadt auf verschiedenen Bühnen. Für Samstag und Sonntag wurden schon jetzt 185 Schauvorführungen gemeldet, auf die sich die Waiblingerinnen und Waiblinger freuen können. Und die Turni-Gala am Samstag ist um 17.30 Uhr und um 20 Uhr schon ausverkauft; für die Gala um 15 Uhr gibt es noch einige Restkarten. Und dann ist da noch der „Schul-Aktionstag“, an dem sich alle Waiblinger Schulen beteiligen, oder die Sportmesse im Bürgerzentrum, die Open-Air-Disco, die Bücherei-Sport-Rallye, der Schwaben-Test ...

Freitag, 22. Juli

Ankommen, Auspacken und ab zur Hauptbühne in den Brühlwiesen! Bei der großen Eröffnungsshow um 19 Uhr begrüßt Maskottchen Turni alle Kinder. Das spannende Programm hält etliche Überraschungen bereit.

Samstag, 23. Juli

Um 9 Uhr geht es los mit den Einzel-Wettbewerben, den Turnieren, Schauvorführungen und Mitmach-Aktionen in der Stadt. Die Turni-Gala wird um 15 Uhr, um 17.30 Uhr und um 19 Uhr präsentiert. Die Show mit kleinen und großen Stars aus dem Sport ist der Höhepunkt des Landes-Kinderturnfestes. Unterbrochen wird die Gala-Reihe von einer Turni-Party, die um 19 Uhr beginnt: Tanzen und Toben sind dann angesagt – Überraschungsgäste, fetzige Musik und ein Super-DJ bringen viel Action und eine Riesenstimmung in die Turni-Party.

Sonntag, 24. Juli

Nach dem ökumenischen Morgengruß um 8.45 Uhr geht's gleich los: Gruppen- und Mannschafts-Wettbewerbe, Schauvorführungen und Mitmach-Aktionen werden fortgesetzt. Mit den Siegerehrungen wird um 13 Uhr begonnen. „It's time to say goodbye“ heißt es um 14.30 Uhr, Turni verabschiedet sich von den Teilnehmern mit einer bunten Show aus Turnen, Gymnastik und Tanz.



Friedensschul-Hauptschüler putzen im Wald

Eine stattliche Menge Müll haben die drei Gruppen der Hauptschul-Klassen fünf bis neun an der Friedensschule Neustadt bei einer Waldputzete am frühen Donnerstagmorgen, 9. Juni 2005, vorgefunden. Die Palette reichte von Kronkorken und Zigarettschachteln über Getränkeflaschen und Vesperutäten bis hin zu alten Autoreifen und einem ausgedienten Elektroherd. Im Lauf des Vormittags sammelten die Schülerinnen und Schüler, die eine Patenschaft für den Stadtwald übernommen hatten, entlang der Waldwege und vor allem im Bereich der beliebten Spielplätze und Freizeitanlagen den Müll ein. Am gemeinsamen Treffpunkt „Kreuzliche“ wurde die Aktion mit einem Grillfeuer beendet. Förster Münz dankte den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz, auch Rektor Barwitzky lobte die Jugendlichen für ihr Engagement. Das „naturnahe Arbeiten“ ist fest im walddagogischen Profil der Hauptschule an der Friedensschule Neustadt verankert. Schon im vergangenen Herbst waren in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Bäume im Waiblinger Stadtwald gepflanzt worden. Darüber hinaus bewirtschaften die Hauptschüler seit einigen Jahren selbstständig einen Weinberg am Sörenberg und planen, einen naturnahen Schulgarten anzulegen.

Foto: Privat

Gegen Verdichtung und Konzentration auf junge Familien?

Fortsetzung von Seite 1

Mit der neuen Baulandentwicklung wolle die Stadtverwaltung steuernd eingreifen, betonte Baudezernentin Priebe auf die Frage einer Bürgerin, welche Möglichkeiten bestünden, aktiv einzugreifen. Wohnbauprogramme könnten aufgelegt werden, Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren müssten zur Verfügung stehen, Horte an Grundschulen und Ganztagsbetreuung seien weitere Angebote. Auf die Standortfaktoren wie Schulen, Arbeitsplatz, Kinderunterbringung könne die Stadt Einfluss nehmen, aber auch der Preis für Wohnraum müsse stimmen. Der Quadratmeterpreis für ein Grundstück könne nicht bei 550 Euro liegen. Ein großer Pluspunkt für Waiblingen sei überdies die grüne Stadt am Fluss, führte sie an. Dies habe das Ergebnis der Bürgerumfrage bestätigt. Die Fläche dürfe also nicht weiter versiegelt werden.

Sich mehr den Wünschen nicht nur der jüngeren, sondern eher der mittelalterlichen und älteren Bevölkerung anzunehmen, schlug ein Bürger etwas auflehnend vor. Alle Städte und Gemeinden strebten das gleiche Ziel an. Das könne nicht das Ziel einer Stadtentwicklungsplanung sein, gab Mauch zu bedenken und verwies auf das Rentnerparadies in Florida. Es trage zur Verödung einer Stadt bei.

Statt verdichtetem Bauen riet ein Bürger dazu, großzügig in die Fläche zu gehen. Die Bürger fühlten sich einfach wohler. Es müssten keine Straßen gebaut werden, die zu Freizeitanlagen auf der grünen Wiese führten. Dem widersprach Bürgermeisterin Priebe. Bei großzügigerem Flächenausweisen müssten auch Verbindungsstraßen gebaut werden. Gegen

die Zersiedelung im Außenbereich sprach sich auch Stadtentwickler Mauch aus. Die Frage nach einer vernünftigen Bebauungsdichte sei nicht einfach zu beantworten. In den vergangenen Jahren sei auch deutlich geworden, dass es keine Nachfrage mehr nach Geschosswohnungsbau gebe. Die „Türme“ aus den 70er-Jahren will niemand mehr“, sagte Birgit Priebe. Die Nachfrage gehe derzeit nicht über die Größe eines Reihenhauses hinaus. Sie gab zu bedenken, dass es bei großzügiger Flächenausweisung bei mehr als 26 000 Haushalten in Waiblingen keinen Wald mehr gebe und die Grundstücke seien höchstwahrscheinlich mit Zäunen umgeben. Gabriele Steffen vom Institut Stadtplanung und Sozialforschung räumte ein, dass vor 100 Jahren sicherlich anders gedacht worden sei, denn die Bauweise habe noch heute Bestand; jedoch die jüngere Bebauung zum Beispiel aus den 60er- und 70er-Jahren werde schon wieder durch neue ersetzt.

Ein Beispiel für verdichtetes Bauen führte Peter Mauch im Wohngebiet Rinnenacker an. Das Gebiet sei in den 50er-Jahren entstanden. Durch eine Änderung des Bebauungsplans, erklärte Priebe, habe es die Stadtverwaltung ermöglicht, die Gebäude aufzustocken; die Wohnungen konnten dem heutigen Standard angepasst werden. Wo verdichtet werde, müsse detailliert untersucht werden, dabei müsse sehr behutsam vorgegangen werden. Ähnlich wie die Rinnenacker seien Veränderungen auch auf der Korber Höhe zu erwarten. Sie könnte sich vorstellen, dass einzelne Hochhäuser durch kleinere Gebäude ersetzt werden und so eine Durchmischung des Wohngebiets erreicht werden könnte.

Wie die Stadt die Kluft zwischen Arm und



Großbaustelle „St. Antonius“: vor der Kirche entsteht derzeit das neue Gemeindezentrum. An den Kosten in Höhe von 1,16 Millionen Euro für den Kindergarten beteiligt sich die Stadt Waiblingen mit 50 Prozent.

Foto: David

Gemeindezentrum neben der St.-Antonius-Kirche – Grundstein gelegt

Stadt und Kirche Hand in Hand

(dav) „Freude den Kommenden, Friede den Bleibenden, Segen den Scheidenden – anno domini MMV“ – das ist der Segenspruch auf dem Grundstein, den die Katholische Kirchengemeinde St. Antonius für ihr neues Gemeindezentrum an der Marienstraße am Samstag, 11. Juni 2005, gelegt hat. Tageszeitung, Berichte des Katholischen Sonntagsblatts, Münzen und zwei Bilder, die Kinder des St.-Theresia-Kindergartens gemalt hatten, wurden für die Nachwelt eingemauert. Der Rohbau steht, am Innenausbau wird derzeit fleißig gearbeitet – immerhin: Der neue Kindergarten St. Theresia wird 430 Quadratmeter groß werden. Erster Bürgermeister Staab lobte die Kirchengemeinde: sie gehe bei der Kinderbetreuung mit leuchtendem Beispiel voran; und die Stadt unterstütze das Vorhaben mit weit mehr als einer halben Million Euro. Pfarrer Franz Klappenecker dankte Stadt und Gemeinderat „für den beachtlich hohen Zuschuss, ohne den der Bau nicht möglich gewesen wäre“.

Um Eltern zu entlasten und ihnen vielleicht auch wieder die bewusste Entscheidung für Kinder zu erleichtern, sei eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung unabdingbar, betonte Bürgermeister Staab. Die Katholische Kirchengemeinde gehe da mit dem Neubau des St.-Theresia-Kindergartens mit leuchtendem Beispiel voran und schaffe einen positiven Rahmen. „Auf diesem Gebiet ist die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und freien Trägern heute wichtiger denn je.“

Die äußere Hülle sei allerdings nicht das Wichtigste, wenn es darum gehe, Kindern eine gute, kompetente, in jeder Hinsicht förderliche Erziehung zukommen zu lassen. Das A und O sei die reibungslose und harmonische Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherinnen. Der stete Dialog, das Zusammenspiel und die Ergänzung von Familie und Kindergarten, zum Wohle unserer Kinder, „das ist es, worauf es letztendlich ankommt.“

Der Grundstein für eine erfolgreiche Erziehungsarbeit sei nun im wahrsten Sinne des Wortes gelegt. Die Erzieherinnen können mit um so mehr Freude ihre Arbeit in den neuen Räumen fortsetzen, die Kinder in einer freundlichen Atmosphäre spielend das Miteinander lernen und ihre Erfahrungen sammeln. „Wie wichtig Kinder für unsere Gesellschaft sind“, hob Staab hervor und verwies auf die drastische demographische Entwicklung, die in einer Überalterung unserer Gesellschaft gipfeln.

Geräuscharme Flüsterkinder?

Dass die Menschen zwar alle abstrakt kinderfreundlich seien, aber die Kinder um so mehr liebten, je weiter sie von ihnen entfernt seien, hatte Manfred Rommel einmal gesagt; gefordert werde das „geräuscharme Flüsterkind in den Großstädten“. Die Tatsache, dass Kinder unsere Zukunft seien, dass sie zum Leben gehörten und sich nicht, wie von Rommel so treffend beschrieben, maulwurfsgleich – ungehört und ungesehen – im Untergrund aufzuhalten hätten, arbeite sich glücklicherweise nach und nach in das öffentliche Bewusstsein vor.

Städte und Gemeinden, Bund und Länder unterstützten immer häufiger Maßnahmen, die Familien mit Kindern förderten und das Leben und den Alltag mit Kindern angenehmer und praktikabler gestalten sollen. „Famili-

enfremdlichkeit“ gehöre auch zu den Leitbildern Waiblingens. Die Stadt sei sich ihrer Verantwortung bewusst, erklärte der Erste Bürgermeister. So würden zum Beispiel die vier katholischen Einrichtungen mit jährlich rund 586 000 Euro bezuschusst. An den Kosten für den 1,16 Millionen Euro teuren Kindergarten-Neubau sei die Stadt mit 50 Prozent beteiligt. Staab: „Dies kann man mit Fug und Recht als eine Investition in die Zukunft bezeichnen, eine Ausgabe, die uns inhaltlich nicht schwer gefallen ist.“

Willkommen sind einfach alle

„Eine Etappe in der Geschichte unserer Gemeinde in Waiblingen liegt hinter uns“, meinte Pfarrer Franz Klappenecker, daran erinnere nicht zuletzt die Grundsteinplatte, die aus einem Teil der Seitenwand des früheren Altars von 1953 gefertigt sei. Willkommen im Gemeindezentrum würden alle sein, die dort ein- und ausgingen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Einheimische und Auswärtige. Klappenecker dankte der Stadt Waiblingen, dass sie der Kirchengemeinde den Kindergarten Fronackerstraße als Zwischenlösung für die Zeit der Bauarbeiten überlassen habe. Der Bauherr zeigte sich dankbar, dass es zu keinen Unfällen gekommen war; und er dankte allen Spendern, die das Vorhaben unterstützten.

Außer dem 430 Quadratmeter großen Kindergarten St. Theresia gehört zum neuen katholischen Gemeindezentrum eine Bücherei, ein meditativer Raum, ein Gebäude mit Jugendräumen im Erdgeschoss, darüber befinden sich Büros für die Kirchenpflege und das Verwaltungszentrum des Dekanats, insgesamt weitere 450 Quadratmeter Fläche. Der St.-Antonius-Saal ist künftig auch für Rollstuhl-Fahrer erreichbar. Der Platz zwischen den beiden Gebäuden ist halb überdacht und soll für Veranstaltungen genutzt werden.

Die Baukosten für das gesamte Zentrum liegen bei drei Millionen Euro; 400 000 Euro davon übernimmt das Bischöfliche Ordinariat, mehr als 500 000 Euro die Stadt. Als Architekt zeichnet das Büro Hetzel und Ortholf in Freiburg verantwortlich. Begonnen worden war mit den Bauarbeiten im vergangenen September; umgezogen werden soll, wenn nichts dazwischen kommt, im Oktober.

Apothekergarten offen

Den Heilkräutern auf der Spur



Der Waiblinger Apothekergarten ist wieder geöffnet. Besucher können täglich zwischen 10 Uhr und 18 Uhr den Garten unterhalb der Nikolauskirche betreten, dessen Vielfalt an Heilkräutern bestaunen und die Beschaulichkeit des Orts genießen. Das sonnige Gärtchen mit Ausschichtspavillon oberhalb des Remskanals wird von den Mitarbeitern der Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Baudezernat gepflegt. Den Schließdienst übernimmt die Meßnerin der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde in der Kurzen Straße. Auch die beliebten Führungen werden wieder angeboten: Die Apotheke in der Marktgasse veranstaltet jeweils einstündige Führungen: am Samstag, 18. Juni, am Samstag, 9. Juli, und am Samstag, 24. September. Treffpunkt ist an allen Tagen um 11 Uhr vor dem Apothekergarten.

An der Universität Stuttgart

„Tag der Wissenschaft“

Bei einem „Tag der Wissenschaft“ die Wissenschaft entdecken. Dazu öffnet die Universität Stuttgart am Samstag, 18. Juni 2005, von 11 Uhr bis 17 Uhr ihre Türen und präsentiert Wissenschaft und Forschung zum Anfassen und zum Mitmachen. Außerdem besteht Gelegenheit, in Fachgebieten „hineinzuschnuppern“ und sich einen Überblick über die Studienfächer der Universität Stuttgart zu verschaffen. Weitere Infos gibt's unter www.uni-stuttgart.de/tag.

Waiblingen und Mayenne in Devizes – eine freundliche Begegnung Text und Bilder: Gabriele Simmendinger

Partnerschaftstreffen dreier befreundeter Städte im englischen Devizes

Die Skulptur im Sicherheits-Check und „London intensiv“

Über 50 Waiblingerinnen und Waiblinger hatten sich am vergangenen Wochenende auf den Weg gemacht, um beim diesjährigen Partnerschaftstreffen mit Mayenne und Devizes dabei zu sein – etwa 40 davon sehr früh am Freitag morgen, denn die S-Bahn zum Flughafen fuhr schon um 5 Uhr ab. Vor dem Flug auf die Insel hatte die British Airways jedoch zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen gestellt, die die Waiblinger mit Bravour meisterten – nur eine Steinskulptur, als Geschenk für den Gastgeber der fünf Waiblinger Feuerwehrleute ausgesucht und sorgfältig für die Reise verpackt, durfte nicht mit den Passagieren in der Kabine reisen, sondern musste zurück in den Frachtraum, was sie aber sicher und unbeschadet überstand; sie schmückt nun einen englischen Garten in Devizes.

Um noch vor der Ankunft in Devizes das „English Feeling“ zu bekommen, stand als erstes die Besichtigung der Stadt Bath am Fluss Avon auf dem Programm. Von den Römern gegründet, ist sie berühmt für ihre heißen, heilkräftigen Quellen, die der Stadt ihren Namen gaben – einer sehr typisch englischen Stadt, geprägt von den Resten der römischen Stadtmauer, den Häusern aus der Tudor- und Stuart-Zeit und der „Bath Abbey“, deren Wurzeln auf das Jahr 675 zurückgehen.

In Devizes wurden die Gäste aus Deutschland am Abend in der Corn Exchange empfangen; kurz zuvor war auch der Bus aus Mayenne eingetroffen, so dass ein dreisprachiges Wiedersehen gefeiert werden konnte.

Verschiedene Ausstellungen, ein Markt auf dem historischen Marktplatz, Straßenmusik und ein historischer Rundgang durch die Stadt standen auf dem umfangreichen Programm des Samstags. Diese Angebote wurden von den französischen und deutschen Gästen und ihren Gastgebern gerne wahrgenommen.

Für die offiziellen Delegationen jedoch galt es am Samstag morgen zunächst, die Arbeitstagung abzuhalten, diesmal mit europäischen Themen wie „Auswirkungen der europäischen Agrarreform“ oder „Lokale Wirtschafts- und Beschäftigungsinitiativen“, die alle drei Städte gleichermaßen berühren und deren Diskussion sicherlich beim Treffen im Jahr 2006 fortgeführt werden wird.

Die offizielle Delegation der Stadt Waiblingen leitete Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber; ihr gehörten als Vertreter des Gemeinderats Martin Kurz (CDU), Roland Wied (SPD) und Beate Dörrfuß (DFB), Regina Gehlenborg als Vertreterin der Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft, die Dolmetscherinnen Imke Seyfried und Claudia Malitzky sowie Gabriele Simmendinger von der Stadtverwaltung an. Ein weiterer Bericht über die Partnerschaftskonferenz folgt in der nächsten Ausgabe des „Staufer-Kuriers“.

Den Nachmittag nutzten viele Gastgeber, um den Gästen die Schönheiten der südenglischen Landschaft und der umliegenden Orte zu zeigen, so z. B. die Jahrtausende alte Kultstätte Stonehenge oder die Bischofsstadt Salisbury mit ihrer berühmten Kathedrale – oder sie erkundeten die Partnerstadt Devizes, erklimmen beispielsweise den Kirchturm der St. John's Church oder wanderten am Kennet & Avon-Kanal entlang. Der traditionelle Gesellschaftsabend in der Corn Exchange war der Musik von Pete Lamb und Band aus Devizes

und des Martin-Keller-Sextetts aus Waiblingen und Umgebung vorbehalten.

Peter Evans, der neugewählte Bürgermeister von Devizes, wurde am Sonntag im Gottesdienst in sein Amt eingesetzt. In einer feierlichen Prozession wurde er, begleitet von Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und dem Mayenner Bürgermeister Claude Leblanc, zusammen mit Mitgliedern des Gemeinderats und anderen Würdenträgern von der Town Hall zur Kirche St John's geleitet, wo Reverend John Record viele Gäste aus allen drei Nationen willkommen heißen konnte; er begleitete auch die anschließende traditionelle Kranzniederlegung am Mahnmal für die Kriegstoten.

Die Kirche St John's war auch die ideale Umgebung für ein Konzert des „Lendvai Trio“, drei jungen Damen aus drei Nationen, die am Sonntagabend dort brillant und ausdrucksstark konzertierten.

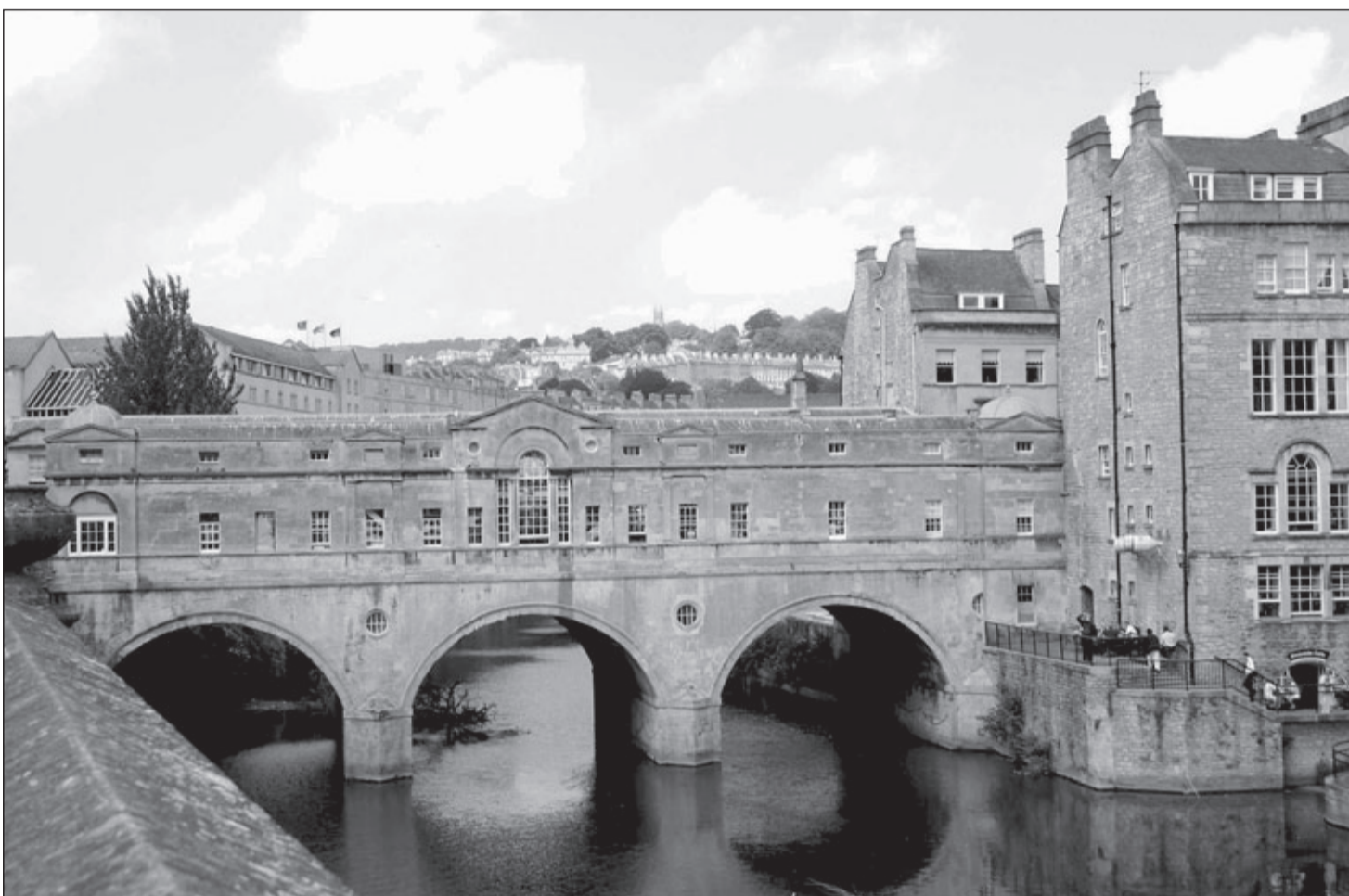
Drei Schwimmer des VfL Waiblingen hatten die Reise nach Devizes angetreten, wurden von ihren englischen Partnern herzlich empfangen und gleich zum gemeinsamen Training „entführt“. Auch für die elf Sportlerinnen und Sportler der Judo-/Ju-Jitsu-Abteilung gab es interessante Begegnungen bei einem großen Judo-Turnier, das just am Partnerschaftswochenende in Devizes mit Teilnehmern aus ganz England – darunter auch einige Judoka, die bereits an den Olympischen Spielen teilgenommen hatten – veranstaltet wurde. Die Judoka aus Devizes, Mayenne und Waiblingen hatten ein gemeinsames Training, es wurde gemeinsam gefeiert, und die Begegnungen in den Familien waren so herzlich, dass vielen der Abschied am Montag morgen schwer fiel.

Die Zeit bis zum Rückflug am Montagabend wurde von den Waiblingerinnen und Waiblingern für einen Besuch in London genutzt. Im Herzen der Weltstadt an den Houses of Parliament und am Big Ben gingen sie auf Tour – zu Fuß, mit der „Tube“ oder mit einem der Sightseeing-Busse und bewiesen, was man alles in relativ kurzer Zeit machen kann. So erkundeten sie die Sehenswürdigkeiten; manche sahen die Wachablösung am Buckingham Palace, andere das neu erbaute Shakespeare-Theater, den Tower, die Tower Bridge, die Westminster Abbey und St-Paul's Cathedral. Auch ein Besuch bei „Harrods“ oder auf der berühmten Oxford Street gehörte zum Programm.

Die Teilnehmer waren sich einig: „London intensiv“ war zwar anstrengend, aber der gelungene Abschluss einer Partnerschaftsreise.



Mit einer Prozession von der Townhall zur St John's Church wurde die Amtseinführung des neuen Bürgermeisters von Devizes, Peter Evans, gefeiert.



Die „Pulteney Bridge“ in Bath hat Ladengeschäfte zu beiden Seiten.

Es gibt ein nächstes Mal

Die Termine 2006

Es wurden folgende Termine für das nächste Jahr vereinbart: Das Partnerschaftstreffen mit Mayenne und Devizes findet vom 12. bis 15. Mai in Waiblingen statt. Städtischer Schüleraustausch 2006: die Waiblinger Schüler fahren nach Mayenne vom 15. bis 22. April; die Mayenner Schüler kommen nach Waiblingen vom 22. bis 29. April.



Das um 1120 erbaute „Devizes Castle“.



Die mächtige Kathedrale in Salisbury.



Die „Bath Abbey“: Hochaltar und das große Ostfenster mit 56 Szenen aus dem Leben Jesu.



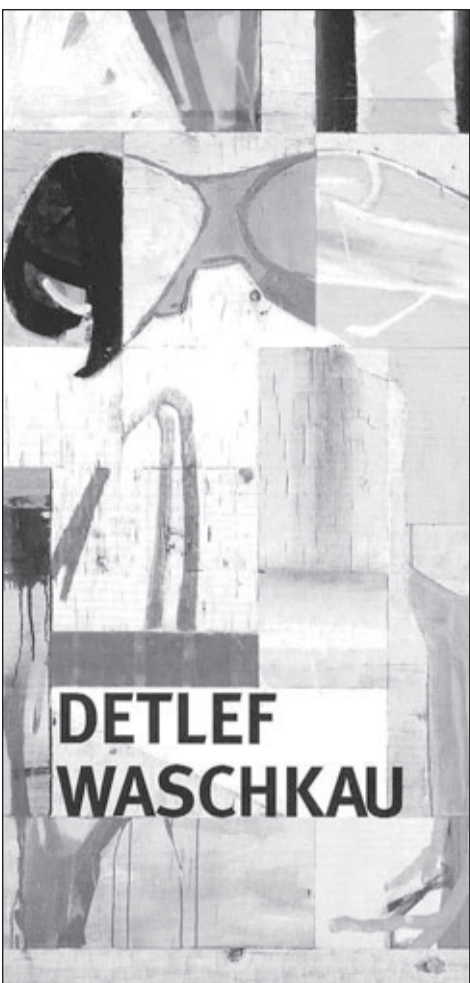
Der „Tower of London“.



„Tower Bridge“ in London.



Die „St John's Church“ in Devizes.



Die Ausstellung mit Werken von Detlef Waschkau im Museum der Stadt Waiblingen ist noch bis zum 17. Juli zu sehen.

Jugendtag am Samstag in Beinstein

Einmal quer durch die Ortschaft

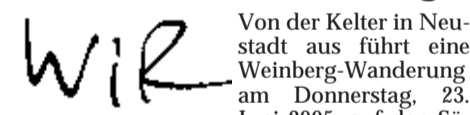
Quer durch die Ortschaft Beinstein führt die Rallye für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahren beim zweiten Jugendtag in Waiblingen-Beinstein. Start ist am Samstag, 18. Juni 2005, um 15



Uhr bei der Beinsteiner Halle. Bei einer Night-Life-Party geht's dann von 17.30 Uhr an richtig rund im Foyer der Beinsteiner Halle. Das Ende der Jugenddisco soll um 24 Uhr sein. Die Veranstalter, das Stadtjugendreferat, der Jungtreff Beinstein, die Jugendfeuerwehr, der Turnerbund Beinstein, die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde, die Landeskirchliche Gemeinschaft und die Spielplatzinitiative Beinstein, wollen mit der Ortschafts-Rallye Beinsteins Kinder und Jugendliche an die Orte führen, die für sie interessant sind; das abwechslungsreiche Angebotsspektrum soll ihnen damit bekannter gemacht und ihr Interesse für diese Einrichtungen geweckt werden. Beim ersten Jugendtag im Jahr 2003 wurde den Beinsteiner Kindern und Jugendlichen an einem zentralen Ort das vielseitige Angebot der Kirchen, Vereine und Verbände vorgestellt. Am Samstag werden sie mit der Rallye spielerisch zu den Orten hingeführt. Weitere Informationen gibt's bei Sigrid Benz vom Stadtjugendreferat, ☎ (07151) 5001-265.

Waiblingens abwechslungsreiches touristisches Angebot

Rasch fürs Weinberg-Wandern anmelden!



Von der Kelter in Neustadt aus führt eine Weinberg-Wanderung am Donnerstag, 23. Juni 2005, auf den Sörenberg hinauf, wo die Teilnehmer viel über die Geschichte des Neustädter Weins erfahren. Genießen lässt sich dort droben der herrliche Ausblick über das Remstal und über Waiblingen. Den Weininteressierten, die sich bis spätestens Samstag, 18. Juni, in der Touristinformation anmelden sollten, wird die Arbeit im Wengert beschrieben, und sie erhalten Informationen über die Rebblüte im Juni und die Weinlese im Oktober. Nach der Führung geht es in ein Weinprüflabor, wo die Qualitätssicherung erläutert wird. Bei einer anschließenden Fünfer-Weinprobe mit deftigem Vesper im Weingut Häußermann werden hochwertige Weine vom Sörenberg ausgeschenkt. Die dritte der insgesamt drei Weinberg-Wanderungen ist für den 20. Oktober vorgesehen.

Waiblinger Pauschalen

Waiblinger Altstadtfest. Leistungen pro Person: eine Übernachtung mit Frühstück, ein

Ausstellung mit dreidimensionalen Werken von Detlef Waschkau im Museum der Stadt Waiblingen

Ahnen in den Reliefs der alten Pharaonenreiche zu finden

Dreidimensionales des in Berlin lebenden Künstlers Detlef Waschkau ist noch bis zum 17. Juli 2005 im Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, ausgestellt. Ein Stück Holz sei immer Verheißung, erklärte Gerhard van der Grinten bei der Vernissage am Freitag, 10. Juni 2005. Denn jedem Bildhauer sei die Magie des Augenblicks geläufig, wenn man sich dem, was das Holz noch in sich verborgen halte, nähere oder dem Stein, der ja nicht weniger sei, um das herauszuschälen, was einem selber ja schon ein Stück weit bewusst sei, und je mehr werde, mehr man sich darin vertiefe.

Waschkau hat sich darauf spezialisiert, dreidimensionale Bilder herzustellen, die Abstraktes mit Gegenständlichem verbinden und so eine Spannung ergeben, die sich sowohl gestalterisch als auch inhaltlich mit räumlichen Situationen auseinandersetzen. Skulptur sei Stoff. Und sie sei Licht und Schatten, betonte van der Grinten. Sie reize, was man bei der Malerei aus guten Gründen tunlichst unterlassen sollte, zur Berührung. Van der Grinten: „Sie ist aus Berührung entstanden, mehr oder weniger sachter oder drängender; der haptische Reiz bleibt; der optische ist wandelbar.“ Fotografie könne aus einer Plastik ebenso etwas völlig Abgründiges, wie etwas vollkommen Flaches machen. Aus derselben! Mehr als das Flächenbild verweise sie den Betrachter zum Verlass

auf seine eignen Augen. Dass sie farbig gefasst wäre, sei seit der Renaissance eher die Ausnahme geworden. Dass sie geradezu als ein Mittel zwischen Malerei und Skulpturalem erscheine, um so mehr. Nicht zuletzt der Klassizismus habe das Abendland gelehrt, strikt in künstlerischen Disziplinen zu scheiden. Und die, welche herrlich stille Einfalt edler Größe, Plastiken der klassischen Antike darum zur Richtschnur des da Kommenden erhoben, blank und pur. Was für ein famoses Missverständnis: denn all die Friese und Figuren seien ja einstmals quietschbunte gewesen. Habe man aber für die Provenienz dieser Ausstellung Ahnen suchen wollen, hätten sie sich eher in den Reliefs der alten Pharaonenreiche gefunden, in denen, wie hier, Relief und Farbe einander bedingten und vertieften, machte van der Grinten deutlich.

Ganz souverän überschritten Detlef Waschkaus Arbeiten die Grenze von Bildfläche und Raum. Und seien doch nichts weniger als hernach gefasste, nachdem Meißel und Beitel die Flächen aufgeraut hätten. Gewiss, das Tafelbild auf einer gefügten, plan geschliffenen und imprägnierten Scheibe Holzes, sei eine mittelalterliche Erfindung in gewisser Weise. Aber diese hier suchten ihr Sujet, ihren Bildanlass tatsächlich im Stoff des Trägergrunds. Hier markiere der Farbfluss weniger, als dass er nachspüre. Hier sei die Bleistift-Linie nicht nur Bezeichnung einer Abbruchkante, sondern sie ergänze die Risse und die Maserungen. Und trete mit ihnen in Diskurs. Da sei die bemalte Oberfläche ebenso wertig, wie die angeschliffene glatte, die aufgeworfene. Sei dies durch die Flüssigkeit der Farbe, sei es durch den Aushau verursacht. Der bilde flache Terrasserungen, nur eben, nicht tiefer, nicht dramatischer als nötig. Schattenkante zu Linie, Lichtreflex zu erhabenem Grat. Umrisse beides. Einschlüsse, Verwachsungen im Holz seien keine optischen Störfaktoren in einer makellosen Oberfläche mehr. So entstünde das Bild aus beidem: dem Raum und der Farbigkeit, der Ausdehnung und dem Licht, beschreibt Gerhard van der Grinten Waschkaus Arbeiten.

Bei aller Dimensionierung, das Dargestellte möge durchaus lebensgroß oder darüber erscheinen, wahren doch die Werke eine ganz deutlich spürbare Intimität. Das hänge zum ei-

Am 18. und 19. Juni 2005 in Hegnach

Straßenfest – eine „runde Sache“

Am kommenden Wochenende, am Samstag, 18. Juni, und Sonntag, 19. Juni 2005, laden Hegnachs Vereine und Kirchen zum 33. Hegnacher Straßenfest ein. Es ist inzwischen eines der ältesten Straßenfest im Landkreis. Das Fest beginnt am Samstag um 16 Uhr; um 18 Uhr eröffnet Ortsvorsteher Dietmar Stegmeier die zweitägige „runde Sache“ mit einem Fasanstich und von 18.30 Uhr an geht's bei der Kinderdisco im Schafhofkeller rund. Die Showband „Fresh“ sorgt beim Unterhaltungabend für die richtige Stimmung.

Der Sonntag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst auf dem Festgelände; um 11 Uhr spielt der Musikverein Strümpfelbach zum Frühschoppen und von 13.30 Uhr an ist die Spielstraße für Kinder mit Kinder-Flohmarkt geöffnet. An einem Strang ziehen um 14.30 Uhr der Hegnacher Ortschaft gegen die Vereinsvorstände. Anschließend ist die Volkstanzgruppe Hegnach und danach der Hegnacher Männergesangverein an der Reihe. Das Akkordeonorchester Hohenacker unterhält die Besucher von 16 Uhr an.

Kulinarisch gibt es eine abwechslungsreiche internationale Speisekarte; am Sonntag wird ein reichhaltiger Mittagstisch angeboten und am Nachmittag werden außer Kaffee und Kuchen der „Hegnacher Eiscafé“ serviert. Der Vergnügungspark mit Schießbude und Kinderkarussell sorgt für Kurzweil.

Straßensperrungen und Umleitungen beachten!

In der Ortschaft Hegnach wird von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Juni 2005, das Hegnacher Straßenfest veranstaltet. In der Zeit von Freitag, 13 Uhr, bis Sonntag, 24 Uhr, werden folgende Straßen gesperrt: Die Hauptstraße im Bereich von der Friedenstraße bis zur Hohenackerstraße; die Haldenacker im Bereich von der Burgstraße bis zum Rathaus; am Haldenholz im vorderen Bereich bis zum Gebäude Hegnacher Bank; die Kirchstraße im Bereich von der Buchhaldenstraße bis zur Einmün-

den mit den eher gedeckten Holztönen zusammen, die die Mehrheit bildeten. Farbige Hinzu-fügung möge leuchtend rein und klingend sein. Laut und dominant sei sie nie. Dünnflüssig. Licht. Verläufe und Tropfspuren zu den je unteren Rändern hin seien keine Seltenheit. Ansonsten überwiege auch hier die Umrislinie. Farbige Fläche weisen nur höchst selten sichtbar malerische Binnenstrukturen auf. Modulationen, Valeurs so gut wie nie. Zum anderen seien da die figürlichen Inhalte: Porträts, Figuren bei ihrer Verrichtung, häusliche Gerätschaften, vielleicht auch nur Körperteile jener Personen. Füße, Knie. Vom Farbfluss viel weniger umschrieben, als dass sie in Partien, Facetten zerlegt wären. Doch nehme ihnen der Blick durchs Kaleidoskop der Nuancen und der Segmente nichts von ihrer Individualität und Eigenheit. Derselbe Blick, derselbe Bildan-lage diene dabei durchaus zur Verwandlung, zur Variation, in andere Dimensionen, andere Frakturierung, andere Farbigkeiten. Und werde je völlig neues Bild.

Das malerische Verfahren der Auslösung lasse sich bis in die Bildgründe selbst hinein fortsetzen. Dort, wo die Fläche selbst nur mehr aus verleimten Klötzchen bestehe. Die teils ihre Klüfte und Spalten offen ließe und den Blick ermöglichen auf eine Tragekonstruktion kreuzweis verschränkter Streben. Als Bild unter dem Bild unter dem Bild. Die jüngsten Arbeiten schließlich zeigten etwas völlig anderes, hob van der Grinten hervor: Häuser in Osaka, wo Detlef Waschkau einen Teil des Jahres verbringe. Das Architektonisch-Geometrische der Gebäude komme den Eigenheiten dieses Oeuvres ganz frappant entgegen. Dem Betrachter fremd-vertraut, Déjàvu und Unvermutetes in einem, habe es den Anschein, als sei der Maler selber immer schon in ihnen zu Hause gewesen, so van der Grinten.

Damit setze das Museum der Stadt Waiblingen nach der Ausstellung mit Materialbildern von Paul Christiaan Damsté seine Reihe fort, die sich vor allem mit Werken von Künstlern beschäftige, die auf einen vorgegebenen Raum – im Fall von Waiblingen mit einem mehr als 450 Jahre alten Fachwerkhaus – reagieren könne, so Dr. Helmut Herbst, der Leiter des Fachbereichs Museen, Sammlungen, Ausstellungen. Das Museum habe damit ein weiteres interessantes Beispiel für die Interpretationskraft zeitgenössischer bildender Kunst erhalten.

Das Museum ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr, Montag geschlossen. Der Eintritt beträgt zwei Euro. Infos gibt's bei der Museumsverwaltung unter ☎ (07151) 1 80 37, E-Mail museum@waiblingen.de

Am 18. und 19. Juni 2005 in Hegnach

Straßenfest – eine „runde Sache“

Am kommenden Wochenende, am Samstag, 18. Juni, und Sonntag, 19. Juni 2005, laden Hegnachs Vereine und Kirchen zum 33. Hegnacher Straßenfest ein. Es ist inzwischen eines der ältesten Straßenfest im Landkreis. Das Fest beginnt am Samstag um 16 Uhr; um 18 Uhr eröffnet Ortsvorsteher Dietmar Stegmeier die zweitägige „runde Sache“ mit einem Fasanstich und von 18.30 Uhr an geht's bei der Kinderdisco im Schafhofkeller rund. Die Showband „Fresh“ sorgt beim Unterhaltungabend für die richtige Stimmung.

Der Sonntag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst auf dem Festgelände; um 11 Uhr spielt der Musikverein Strümpfelbach zum Frühschoppen und von 13.30 Uhr an ist die Spielstraße für Kinder mit Kinder-Flohmarkt geöffnet. An einem Strang ziehen um 14.30 Uhr der Hegnacher Ortschaft gegen die Vereinsvorstände. Anschließend ist die Volkstanzgruppe Hegnach und danach der Hegnacher Männergesangverein an der Reihe. Das Akkordeonorchester Hohenacker unterhält die Besucher von 16 Uhr an.

Kulinarisch gibt es eine abwechslungsreiche internationale Speisekarte; am Sonntag wird ein reichhaltiger Mittagstisch angeboten und am Nachmittag werden außer Kaffee und Kuchen der „Hegnacher Eiscafé“ serviert. Der Vergnügungspark mit Schießbude und Kinderkarussell sorgt für Kurzweil.

Straßensperrungen und Umleitungen beachten!

In der Ortschaft Hegnach wird von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Juni 2005, das Hegnacher Straßenfest veranstaltet. In der Zeit von Freitag, 13 Uhr, bis Sonntag, 24 Uhr, werden folgende Straßen gesperrt: Die Hauptstraße im Bereich von der Friedenstraße bis zur Hohenackerstraße; die Haldenacker im Bereich von der Burgstraße bis zum Rathaus; am Haldenholz im vorderen Bereich bis zum Gebäude Hegnacher Bank; die Kirchstraße im Bereich von der Buchhaldenstraße bis zur Einmün-

Stadtwerke Waiblingen

Am Freitag geschlossen – Bereitschaftsdienst vorhanden

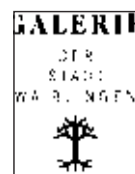
Die Stadtwerke Waiblingen sind am Freitag, 17. Juni 2005, wegen eines Betriebsausflugs für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geschlossen. Nachrichten können per Fax (07151) 131-202 bzw. E-Mail info@stw.wn.de an die Stadtwerke gesandt werden.

Der Bereitschaftsdienst für Notfälle ist unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

- Stromversorgung für die Kernstadt, Beinstein, Hohenacker und Neustadt – ☎ (07151) 131-301
- Stromversorgung für die Ortschaften Bittenfeld und Hegnach – ☎ (07195) 699-0, Süwag (NL KAWAG)
- Gasversorgung für die Gesamtstadt – ☎ (07151) 131-601;
- Wasserversorgung für die Gesamtstadt und die Gemeinde Korb – ☎ (07151) 131-401
- Fernwärmeversorgung – ☎ (07151) 131-501
- Notdienst Sanitär-Heizung – ☎ 0180/1665432.

Galerie der Stadt Waiblingen

Explosionsgeladene Rollbilder



Der 1925 in Neuss geborene Maler und Grafiker Walter Urbach ist eine Neuentdeckung in der gegenwärtigen Kunstszene. Seit 1970 wandte sich der Maler der gestischen Malerei zu, die er in zum Teil großformatige Arbeiten umsetzt.

Dabei gelangen ihm Bilder von starker Ausdruckskraft und dynamischer Bewegung. Urbach, der nach dem Zweiten Weltkrieg u. a. bei Mataré an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf studierte und von 1953 bis 1969 als freiberuflicher Werbegrafiker tätig war, zählt mit seinen hochformatigen, explosionsgeladenen Bildern, die er nach asiatischen Vorbildern „Rollbilder“ nennt, zu den Großen dieser malerischen Auffassung. Walter Urbach stellt seine Werke von 19. Juni bis 31. Juli 2005 in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“, Lange Straße 40, in Waiblingen aus. Museums- und Galerieleiter Dr. Helmut Herbst führt am Sonntag, 19. Juni, um 11.15 Uhr in das Werk des Künstlers ein.

Anlage in der Talaue offen

Viel Spaß beim Minigolf!

Minigolf ist für die ganze Familie ein Vergnügen! Die Anlage beim Waiblinger Hallenbad ist wieder zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr und sonntags von 10 Uhr bis 20 Uhr. Der Platz ist bewirtschaftet. Je nach Wetterlage behält es sich der Pächter vor, die Anlage zu schließen.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 22. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 5 48 55. Am Mittwoch, 29. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. Am Mittwoch, 6. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 20. Juni, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Montag, 27. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 4. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 29. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. Am Montag, 4. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. Am Montag, 11. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 94 54. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 11. Juli, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71.

BüBi Am Montag, 27. Juni, sowie am 11. und 25. Juli, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Personalien

Markus Schetter ist Kreismeister im Dressur-Reiten

Neuer Kreismeister im Dressurreiten ist am vergangenen Wochenende Markus Schetter vom Reitverein Waiblingen mit „Diana“ auf heimischer Anlage an der Rems geworden. Der neue Vorsitzende des Vereins lag mit 645 Punkten vor Claudia Allmandinger vom RFV Schorndorf auf „Florian“ mit 600 Punkten und Alexandra Bantel vom RFV Fellbach auf „Reality Dream“ mit 595 Punkten.

Tochter Catharina Schetter konnte mit ihrem Pony Schecki den Dressur-Wettbewerb in der Klasse E für sich verbuchen, außerdem wurde sie Zweite bei den Junioren-Kreismeisterschaften. Bei der Meisterschaft der Dressur-Mannschaft wurde der Reitverein Waiblingen mit Markus Schetter, Monika Frey und Lena Athenstädt Vize-Meister nach dem Reit- und Fahrverein Schorndorf und vor den Schwaikheimern. Markus Schetters Vater Willi Schetter gewann auf „Dream a Little Dream“ die schwerste Prüfung des Waiblinger Dressurturniers, den „Prix St. Georges“, dem Finale der Dressurprüfungen Klasse S.

Mehr als 600 Besucher beobachteten die Dressur-Kreismeisterschaften bei guten Bedingungen für alle Beteiligten. Anhänger des Reitsports können sich schon auf das Springturnier mit Kreismeisterschaften von 5. bis 7. August freuen.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 16. Juni: Franz Brugger, Am Katzenbach 50, zum 90. Geburtstag
Am Freitag, 17. Juni: Paula Essl geb. Binder, Gerberstraße 16, zum 85. Geburtstag. Spieltraut Vogel-Bruckner geb. Bruckner, Salierstraße 45, zum 85. Geburtstag.
Am Samstag, 18. Juni: Hedwig Eckardt geb. Scherz, Lange Straße 60, zum 94. Geburtstag. Ilse Bammel geb. Niebuhr, Galgenberg 25, zum 93. Geburtstag. Maria Dierks geb. Niedenhof, Sperberweg 5, zum 85. Geburtstag.
Am Sonntag, 19. Juni: Ingeborg Seith geb. Nußbaum, Oberer Rosberg 27, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 20. Juni: Anna Vogel, Am Katzenbach 50, zum 91. Geburtstag. Hilde Schilling geb. Wornath, Waldmühlweg 35, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 21. Juni: Hermine Honauer geb. Buhl, Alter Postplatz 2, zum 93. Geburtstag.
Am Mittwoch, 22. Juni: Margarethe Kaiser geb. Möldner, Fuggerstraße 51, zum 97. Geburtstag. Theobald Ullrich, Schippertsacker 16, zum 90. Geburtstag. Marianne Schulz geb. Schiele, Grabenstraße 21 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Behinderungen durch Bauarbeiten

Bushaltestelle verlegt

Die Signalanlage im Bereich der Tal- und Schmidener Straße in Waiblingen ist wegen Bauarbeiten voraussichtlich bis 20. Juli 2005 außer Betrieb. Die Bushaltestelle „Hans-Sachs-Weg“ wird deshalb 50 bis 70 Meter zurück verlegt.

Haltestelle „Stadtmitte“ vorübergehend verlegt

Die OVR-Haltestelle „Stadtmitte“ in Fahrtrichtung Bahnhof wird im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Alten Postplatz vorübergehend in den Bereich zwischen der AOK-Kreuzung und der Fußgängerrampe vor der Villa Roller verlegt. Wie der OVR mitteilt, wird eine Ersatz-Haltestelle eingerichtet.

Neue Leitungen für Talstraße

Die Stadtwerke verlegen in der Talstraße zwischen der Straße Schippertsacker bis zum Was-

serstubenweg neue Gas- und Wasserleitungen sowie Stromleitungen. Danach wird an der Kreuzung Tal-/Schmidener Straße bis zur Gasregelstation in der Dammstraße für neue Leitungen aufgegeben.

Um die Behinderungen so gering wie möglich zu halten, wird abschnittsweise gebaut. Der Verkehr muss jedoch zeitweilig mit einer Baustellenampel geregelt werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis August.

Brücke bei Geheimer Mühle wird saniert

Die Brücke im Mühlweg bei der Geheimen Mühle in Waiblingen-Beinstein wird saniert. Sie ist während der Bauarbeiten nicht befahrbar; der Verkehr wird umgeleitet. Voraussichtlich im September sollen die Sanierungsarbeiten beendet sein. Radfahrer auf dem Remstalradweg werden bei der Rundsporthalle in Richtung Beinstein/Endersbach umgeleitet.



Schiller in Waiblingen

Kalender und Geschichte



Zum 200. Todestag von Friedrich Schiller haben die Stadt Waiblingen sowie ihre Kultureinrichtungen und -vereine im Jahr 2005 einen ganzen Veranstaltungsreigen zusammengestellt. Die einzelnen Veranstaltungen mit Kurzbeschreibungen sind in einem Kalender aufgeführt, der im Foyer des Rathauses, in der Touristinformation, Lange Straße 45; im Bürgerzentrum, bei den Ortschaftsverwaltungen und in den Kultureinrichtungen der Stadt ausliegt.

Nachdem die Vorfahren von Friedrich Schiller aus Waiblingen sowie aus den Ortschaften Neustadt und Bittenfeld stammen, wird das Leben und Werk Friedrich Schillers und seiner Vorfahren in Waiblingen besonders stark beleuchtet.

Zusätzlich zum Veranstaltungskalender ist eine Broschüre über die Vorfahren von Friedrich Schiller in Waiblingen sowie seiner Ortschaften Neustadt und Bittenfeld von Dr. Joachim Peterke herausgegeben worden. Sie ist für einen Euro ebenso in der Touristinformation und bei den Ortschaftsverwaltungen Neustadt und Bittenfeld erhältlich.

Stadtarchiv Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Das Waiblinger Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar.

Zum 50. Geburtstag der Musikschule Unteres Remstal bundesweiter Deutscher Musikschultag

Musikschüler bieten komplettes Spektrum

Es trifft sich gut: Im Jahr des 50-Jahr-Jubiläums der Musikschularbeit im Unteren Remstal wird gleichzeitig der vierte bundesweite Deutsche Musikschultag veranstaltet. Was liegt da näher, als beides zu verbinden: Das selbst gespielte Geburtstags-Ständchen fügt sich in das Konzert der vielen öffentlichen gemeinnützigen Musikschulen ein, die an diesem Tag in ganz Deutschland musizieren. Die Musikschule präsentiert deshalb so ziemlich alles, was sie zu bieten hat. Am Samstag, 18. Juni, und am Sonntag, 19. Juni 2005, werden Schüler der Musikschule Unteres Remstal auf fünf Marktplätzen Straßenmusik machen und im Waiblinger Bürgerzentrum musizieren und tanzen.

Straßenmusik ist am Samstag, 18. Juni, in Waiblingen, im Bereich der Marktgasse von 11.30 Uhr an zu hören sowie in Beutelsbach am Rathaus von 11.30 Uhr an; in Endersbach; gegenüber dem Lebensmittelgeschäft Mack von 11 Uhr an; in Rommelshausen am Rathaus von 11 Uhr an und in Stetten an der Alten Schule von 10.30 Uhr an. Die Konzerte im Waiblinger Bürgerzentrum beginnen am 18. und 19. Juni jeweils um 18 Uhr.

Mit diesem Leistungsbild kann sich die Musikschule Unteres Remstal in der Gemeinschaft der etwa 950 öffentlichen gemeinnützigen Musikschulen sehen lassen, die im Verband deutscher Musikschulen zusammengeschlossen sind. In den Jahren seit ihrer Gründung hat sie sich zu einer von den Bürgern genutzten und anerkannten Einrichtung entwickelt, die heute 2 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtun-

Karten für „Neustädter Schillerpfad“ am 30. Juni und 1. Juli sehr nachgefragt – Restkarten noch zu haben

Auf eine Reise in vergangene Zeiten, aber ohne Schirm!

Karten für den „Neustädter Schillerpfad“ am Donnerstag, 30. Juni, und Freitag, 1. Juli 2005, sind sehr gefragt, das teilt das städtische Kulturamt mit. Pro Abend gibt es sechs Aufführungen. Für die Aufführungen um 21 Uhr, um 21.20 Uhr, und um 21.40 Uhr gibt es noch Restkarten. Vorverkaufsstellen sind die Touristinformation Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; die Ortschaftsverwaltung Neustadt und die Buchhandlung Hess. Die Zuschauer werden in Gruppen von jeweils 80 Personen auf die Reise in vergangene Zeiten geschickt. Treffpunkt ist das Rathaus in Neustadt, dort kann man sich dank der Bewirtung durch den Landfrauenverein Neustadt vor oder nach der kleinen Wanderung stärken.

Für die literarisch-musikalische Wanderung empfiehlt es sich, gutes Schuhwerk anzuziehen. Die Veranstaltungen führen zwar nicht über Stock und Stein, dennoch werden sie bei jedem Wetter angeboten. Außerdem wird darum gebeten, bei Regen auf Schirme zu verzichten und stattdem Regenjacken zu tragen.

Es geht durchs Neustädter Unterdorf über das Törl mit seinen vielen Stufen zum Rank und dann auf eine Wiese bei der Rems. Die historische Kulisse und die Szenen in freier Natur führen den Zuschauer in alte Zeiten. Ein Bus bringt die Zuschauerinnen und Zuschauer am Ende der Wanderung wieder zurück zum Neustädter Rathaus. Parkplätze gibt es bei der Friedenschule Neustadt und beim Friedhof. Die Gesamtreise hat Johannes Soppa.

Die Mitglieder des Sprechensembles vom „Studio gesprochenes Wort“ sind ehemalige Studierende und Studierende des Studiengangs Sprecherziehung der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Sie machen auf eindrucksvolle Art das gesprochene Wort erlebbar. Die Leitung des Ensembles haben Annikke Fuchs-Tennigkeit, Professorin Uta Kutner und Professor Dr. Thomas Kopfermann.

„Waiblinger Theaterle Höhenspektakel“

Das „Höhenspektakel“ gibt es als Theatergruppe schon seit 1987. Im Jahr 1999 entstand daraus der Verein „Waiblinger Theaterle Höhenspektakel“. Tagsüber gehen die Spielerinnen und Spieler einer geregelten Arbeit nach; das Theaterspielen haben sie zu ihrem Hobby gemacht. Einer der Höhepunkte in der erfolgreichen Geschichte des Theaterles war der Beitrag zur Stadtinszenierung aus Anlass der 750-Jahr-Feier der Stadt Waiblingen.

Nik Kevin Koch und Götz Payer

Der Tenor Nik Kevin Koch stammt aus Waiblingen. Er studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart bei Professor Henner Leyhe. Seit dem Wintersemester 2004 studiert Koch Gesang bei Professor Christoph Prégardien und Liedgesang bei Professor Hartmut Höll an der Musikhochschule in Zürich. Weitere Impulse bekam er zudem von Elisabeth Schwarzkopf. In der Spielzeit 2003/2004 debütierte Nik Kevin Koch an der Kölner Oper. Er ist mehrfach als Solist in Messen und Oratorien und mit eigenem Liederabendprogramm aufgetreten. Er war Finalist beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin und zweiter Preisträger des Händelpreises bei den Händelfestspielen 2001 in Karlsruhe. Er besuchte unter anderem Meisterkurse bei Christoph Prégardien, Ingeborg Danz, Arthur Janzen, Ulrich Rademacher sowie Sissel Hoyem-Aune.

Nik Kevin Koch wird von Götz Payer am Klavier begleitet. Götz Payer erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Stuttgarter-Hymnus-Chorknaben unter der Leitung von G. Wilhelm. Zunächst studierte er Philosophie und Literaturwissenschaften und danach Klavier bei G. Sudau und K. Elser an der Musikhochschule Lübeck. Anschließend wurde er in die Meisterklasse für Liedbegleitung von I. Gage an der Musikhochschule Zürich (Abschluss mit Auszeichnung) aufgenommen. Götz Payer war Preisträger verschiedener Wettbewerbe, Mitglied des Förderprogramms „Yehudi Menuhin live Music Now“ und Stipendiat des DAAD. Er konzertiert als Solist und ist ein gefragter Liedbegleiter, international und bei allen großen deutschen Festivals.

Puppenspieler Veit Utz Bross

Der Puppenspieler Veit Utz Bross erhielt sei-

ne künstlerische Ausbildung bei seinem Vater Fritz Herbert Bross und Gerhards Marionetten in Schwäbisch Hall. 1976 übernahm er die künstlerische Leitung von Gerhards Marionetten. Er war Lehrbeauftragter am Figurentheater-Kolleg in Bochum, Leiter der Abteilung Puppenspiel an der Novalis-Schule Stuttgart und Bühnenleiter der Marionettenbühne E. Schöneborn in Stuttgart. 1980 bis 1986 führte er mit Ute Getta das Puppentheater Getta-Bross in Schorndorf. Veit Utz Bross arbeitete im Forum 3 in Stuttgart mit Frieder Nögge zusammen. Er erhielt 1985 ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg. Seit 1986 ist er in Waiblingen ansässig und bringt jährlich neue Inszenierungen heraus. Sein „Theater unterm Regenbogen“ zieht große und kleine Besucher an.



Stihl-Chor

Der Stihl-Chor ist ein Männerchor mit etwa 40 Mitgliedern, der 1957 gegründet wurde. In ihm singen Mitarbeiter aus allen Bereichen der Firma Andreas Stihl, Waiblingen. Gemeinsam mit dem Dirigenten Roman Namakonov erarbeitete sich der Chor sein heutiges Repertoire, das mehr als 100 Titel beinhaltet.

Es enthält außer der „klassischen“ Männerchorliteratur auch internationale Volkslieder und moderne Musik, von Glenn Miller bis Elvis Presley und Sting. Unzählige Konzertaufführungen, Rundfunkaufnahmen, zwei Langspielplatten und eine CD sind das sichtbare Ergebnis der Arbeit.

Die Veranstaltung wird von der Waiblinger Kulturstiftung und der Firma Stihl unterstützt.

„Schiller in Waiblingen“ – Veranstaltungen im Überblick

Bis 17. Juni	Ausstellung Das wechselvolle Leben des Johann Caspar Schiller Rathaus Bittenfeld, Sitzungssaal; Fachbereich Museen, Sammlungen, Ausstellungen sowie Ortschaftsverwaltung Bittenfeld
Donnerstag, 30. Juni, und Freitag, 1. Juli, je 20 Uhr	Freilicht-Aufführung mit sechs Stationen in Neustadt Neustädter Schillerpfad mit Vertonungen von Gedichten und Balladen sowie Auszügen von Briefen und Dramen Treffpunkt: Rathaus Neustadt Künstlerische Leitung: Johannes Soppa Mitwirkende: studio gesprochenes Wort, Nik Koch, Veit Utz Bross Kulturamt Waiblingen und Ortschaftsverwaltung Neustadt mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung von Albrecht und Karin Villinger und der Fa. Stihl. Karten gibt es von 2. Mai an bei der Touristinformation, ☎ 5001-155, und der Buchhandlung Hess

Samstag, 2. Juli, bis Montag, 4. Juli	Radreise Schiller in Württemberg Abwechslungsreiche Drei-Tages-Tour auf den Spuren von Schillers erster Lebenshälfte: Stuttgart – Lorch – Benningen – Ludwigsburg – Schillerhöhe – Solitude – Stuttgart mit zwei Übernachtungen und Reiseleitung. Familien-Bildungsstätte Waiblingen.
---------------------------------------	--

Freitag, 8. Juli, 20 Uhr	Vortrag in der Stadtbücherei Waiblingen. Zwischen Sinneglück und Seelenfrieden Schiller und die Frauen Christine Theml, Leiterin des Schiller-Hauses in Jena und Autorin verschiedener Bücher zu Schiller, unter anderem „Zwischen Kinderstube und Secrétaire – Frauen um Schiller in Jena“. Stadtbücherei, Frauenbeauftragte, FraZ, VHS
--------------------------	--

Freitag, 7. Oktober, bis Sonntag, 9. Oktober	Reise Romantische Frauen in Jena, klassische Frauen in Weimar In Jena folgen wir den Spuren von Caroline Schlegel-Schelling, Dorothea Veit und der freiheitsliebenden Dichterin Sophie Mereau Brentano. In Weimar stehen die Herzoginmutter Anna Amalia, Charlotte von Stein, Christiane Vulpius, Johanna Schopenhauer und Charlotte von Kalb im Mittelpunkt. Reiseleitung, Führungen, Lesungen, Museumsbesuche Volkshochschule, Frauenbeauftragte, Stadtbücherei
--	--

Sonntag, 23. Oktober, 19 Uhr	Konzert im Bürgerzentrum Friedrich Schiller „Das Lied von der Glocke“ Vertonung von Max Bruch Oratorium für Soli, Chor und Orchester Philharmonischer Chor Waiblingen sowie Kammerchor, Jugendchor, Kammerorchester und Bläser der Musikschule Korntal-Münchingen Leitung: Peter Meincke Karten gibt es vom 14. September an in der Apotheke am Marktplatz in Waiblingen unter ☎ 5 36 22 und bei den Chormitgliedern.
------------------------------	---

Freitag, 28. Oktober, und Samstag, 29. Oktober,	Schlosskeller Waiblingen Performance „Schillernd“ „Niech pan wyzwoły własne myśli!“ Schiller: Freiheit, Frauen, Geld, Glück, Mut, Macht, Stärke, Stolz . . . all dies entfaltet sich in freier Bewegung, ausdrucksvoller Sprache und improvisierter Gestaltung zu einer schillernden Performance. Kunstschule Unteres Remstal
---	---

gen kooperiert und das musikalische Leben in Waiblingen, Weinstadt, Kernen und Korb aktiv mitgestaltet.

Bundesweit feiern am Deutschen Musikschultag auch viele andere Musikschulen ihr Jubiläum – das reicht von zehn bis zu 100 Jahren. Daran ist ablesbar, dass seit Beginn der Musikschul-Entwicklung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Musikschulen bis heute nichts an Schwung verloren haben, sondern durch beständige Aktualisierung jung geblieben sind.

Musik verbindet

Die Musikschule Unteres Remstal beteiligt sich am Samstag, 18. Juni 2005, gleichzeitig mit mehr als 500 weiteren öffentlichen gemeinnützigen Musikschulen in ganz Deutschland beim Deutschen Musikschultag. Alle drei Jahre ruft

der Verband deutscher Musikschulen zu dieser Veranstaltung auf, um der Öffentlichkeit das bundesweite Netz der Musikschulen erlebbar zu machen.

Das Motto des Deutschen Musikschultags 2005 „Musik verbindet – Partner der Musikschule“ wird im Unteren Remstal schon lange erfolgreich praktiziert. Außer mit den Musikvereinen, allgemein bildenden Schulen und Kindergärten kooperiert die Musikschule Unteres Remstal vor allem mit den anderen Kulturinstitutionen von Waiblingen, Weinstadt, Kernen und Korb, den Kulturämtern und Kirchen. Mit ihrem „Service rund um die Musik“ gestalten fortgeschrittene Schüler und Lehrkräfte mit einem ausgewählten Musikprogramm, Ausstellungen, festliche Anlässe, Weinproben, Feiern und Jubiläen.

Großes Kinderkonzert

Die Zusammenarbeit hat nicht allein die beteiligten Partner näher zusammengebracht, sondern ist auch ein gutes Beispiel dafür, dass sich die Investition in die Musikschule für die Städte und Gemeinden auf vielfältige Weise auszahlt. Das zeigen die Kleinsten unter Schülerinnen und Schülern am Samstag, 18. Juni, um 18 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Etwa 250 Kinder singen, streichen, spielen auf Blasinstrumenten, zupfen und tanzen.



Solaris – der Film

Der Schwanensaal wird am Dienstag, 21. Juni, um 20 Uhr zum Kinosaal – mit Großleinwand und aufsteigenden Reihen. Gezeigt wird der Film „Solaris“, Regie: Andrej Tarkowskij, UdSSR 1971/72, Farbe, 167 Min. OmU, nach Motiven des Romans von Stanislaw Lem; geeignet von 12 Jahren an.

Der Psychologe Kris Kelvin wird zum Planeten Solaris geschickt, um unerklärlichen Vorkommnissen auf der dortigen Forschungsstation nachzuspüren. Die Konfrontation mit einer absolut fremden Lebensform (der Planet „kommuniziert“ mit den Raumfahrern, indem er deren Erinnerungen, Ängste, Wünsche zum Leben erweckt) wird für die Kosmonauten zur Reise in ihre eigene Psyche und Geschichte und in die Tiefe der Kultur ihrer Welt.

Tarkowskij fühlte sich zu seinem ersten Science-fiction-Film durch Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“ von 1968 herausgefordert. „Solaris“ wurde ein wissenschafts-skeptischer Gegenentwurf, der den traditionellen Fortschrittsglauben in Frage stellt. Andrej Tarkowskij ist einer der bedeutendsten Regisseure der UdSSR und einer der wichtigsten der 60er- bis 80er-Jahre überhaupt. Die Vorstellung seines Films „Solaris“ soll das „Solaris-Theaterprojekt“, das am darauffolgenden Tag im Schwanen präsentiert wird, in einen Kontext stellen. – Eintritt: 5 Euro

Solaris – das Figurentheater

Im Figurentheater-Monat des Kulturhauses wird am Mittwoch, 22. Juni, um 20 Uhr „Solaris“ frei nach dem Roman von Stanislaw Lem als Puppentheater gezeigt. Eine Produktion des Materialtheaters Stuttgart, des Puppentheaters der Stadt Halle und des Staatstheaters Stuttgart. „Da haben wir unseren Kontakt mit einer anderen Zivilisation! Übersteigert, wie unter dem Mikroskop – unsere eigene monströse Hässlichkeit, unsere Albernheit und unsere Schandelle!“ (Snaut in „Solaris“). Von der Raumstation Solaris gelangen nur noch verworrene Botschaften auf die Erde. Der Psycho-

loge Kelvin wird nach Solaris geschickt, um dort mysteriöse Vorkommnisse zu klären.

Offenbar materialisiert der Ozean, der den Planeten Solaris bedeckt und den die Menschen seit langer Zeit vergeblich zu erforschen suchen, verdrängte Erinnerungen, „Wünsche und Ängste aus dem unbewussten der Astronauten. Dabei muss das rätselhafte Ozean-Wesen keinen Umweg über das Reagenzglas machen, sondern kloniert – ungeheuer effektiv und vor allem nicht kontrollierbar – direkt aus den Gehirnwindungen der Menschen. Diese aufdringlichen „Gäste“ lassen sich nicht einfach eliminieren. Hat man sie ins All geschossen, liegt ein weiterer am nächsten Morgen im Bett. Jeglicher Kontakt zu Solaris misslingt. Statt einer Kontaktaufnahme zu ihrem Forschungsobjekt bringen die Astronauten nur eine Spiegelung ihrer selbst zustande. Kelvin versucht, aus dem Teufelskreis auszuscheren.

Solaris erzählt über die Grenzen unserer Zivilisation. Die unterschiedlichen Konzepte der Solaristik führen die Erfolgsgier und den Ehrgeiz des Menschen, alles begreifen und kontrollieren zu wollen, ad absurdum und zeigen seine Verlorenheit innerhalb der fortgeschrittenen Technologie, nicht wissend, wie man vorgehen soll, um glücklich zu werden, ohne die eigene Identität zu verlieren.

Spiel: Sigrun Nora Kilger, Zenta Haerter, Alberto Garcia Sanchez, Christina Dom, N.N. Regie: Christina Rast, Bühnen-/Kostümbild: Franziska Rast Regieassistent: Annette Scheibler. Musik: Bo Wiget. Figuren/Trickfilm: Katja Moll. Bühnen- und Lichttechnik: Luigi Consalvo/Heinrich Hesse Copyright: Claasen Verlag,



Berlin.

Kurzbiographie zu Lem: Stanislaw Lem wurde am 12. September 1921 in Lwów (Lemberg) geboren. 1939 bis 1948 Studium der Medizin, Philosophie, Wissenschaftstheorie und Kybernetik. Gegen Ende des Studiums begann er zu schreiben, zunächst Gedichte, dann Novellen, seit 1950 Romane, daneben zahlreiche Hör- und Fernsehspiele, literaturkritische, philosophische, kybernetische und populärwissenschaftliche Abhandlung. Er lebt heute in Krakau. – Eintritt: Vorverkauf 12 Euro; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 10. Euro.

Oldies gehen schwofen

Den bekannten Tanz- und Musikevent im Schwanen, den Oldie-Schwof mit DJ Andy, wird es auch am Altstadtfest-Samstag, 25. Juni, geben, an diesem Tag aber erst um 23.30 Uhr!

„Menschenleere Städte . . .“

„Menschenleere Städte, von Plakaten bewohnt“ ist der Titel der Ausstellung mit Werken von Ellen Strittmatter in der Reihe „Die goldene Palette“. Die Öffnungszeiten bis zum 13. Juli: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr und Montag bis Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr; sonn- und feiertags geschlossen. – Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Rems.

Tanzkurs Argentinischer Tango

Anfänger können den Argentinischen Tango jetzt immer mittwochs von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr erlernen, Fortgeschrittene im Anschluss bis 22 Uhr. Anmeldungen und Informationen bei Renate Fischinger, ☎ und Fax (0711) 26 25 378, E-Mail r.fischinger@gmx.net.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Der Zinkenist spielt

Lieder vom Hochwachturm

Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist am Sonntag, 19. Juni 2005, von 11.45 Uhr an wieder auf dem Hochwachturm anzutreffen, wo er auf historischen Instrumenten spielt, unter anderem Lutherlieder und Frühlingsweisen. Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Barocktrompete oder der burgundischen Zugtrompete. Der Zutritt zur Turm-Plattform ist frei. – Der Zinkenist kann bei starkem Regen nicht musizieren.

Vereine im Internet

Neues bitte stets melden!

Das Verzeichnis der Waiblinger Vereine und Organisationen, das bisher als Broschüre heraus gegeben worden war, ist in der Internet-Darstellung der Stadt zu finden. Der Pfad: www.waiblingen.de, Erholung und Freizeit, Vereine und Organisationen. Es erscheinen dann die einzelnen Sparten und beim weiteren Anklicken die Liste der Vereine und Organisationen. Für Interessenten ohne Internetanschluss gibt es in der Stadtbücherei einen Anschluss gegen Gebühr. Damit die Daten auch aktuell bleiben, sind Änderungen per E-Mail (christel.unger@waiblingen.de) oder per Fax unter der Nummer 2001-27 mitzuteilen. Ansprechpartnerin ist Christel Unger, ☎ 2001-22.

Informations-Centrum Bauen

Hier gibt's Rat für Bauherr'n

Die Stelle für Ratsuchende im Baudezernat der Stadt Waiblingen, das „Informations-Centrum Bauen“ (IC Bauen), im 2. Stock des Marktdreiecks, Kurze Straße 24, ist wie folgt geöffnet: Montags von 7.30 Uhr bis 16 Uhr; dienstags, mittwochs und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie an Donnerstagen von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Zu erreichen ist das IC-Bauen unter ☎ (07151) 5001-261, -274 und -148, Fax -406 oder per E-Mail ic-bauen@waiblingen.de.

Handwerkskammer

Beim „Tag der offenen Tür“ dem Handwerk auf der Spur

„Dem Handwerk auf der Spur“ ist das Motto des „Tags der offenen Tür“ am Samstag, 18. Juni 2005, von 10 Uhr bis 18 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Stuttgart-Weilimdorf. Die Präsentation richtet sich vor allem an junge Leute auf dem Weg zur Ausbildung, aber auch an Verbraucher und Weiterbildungs-Interessierte. Zahlreiche Fachvorträge, Ausstellungen und ein attraktives Begleitprogramm sorgen für Abwechslung.

Mehr Informationen im Internet: www.hwk-stuttgart.de.

Im Internet

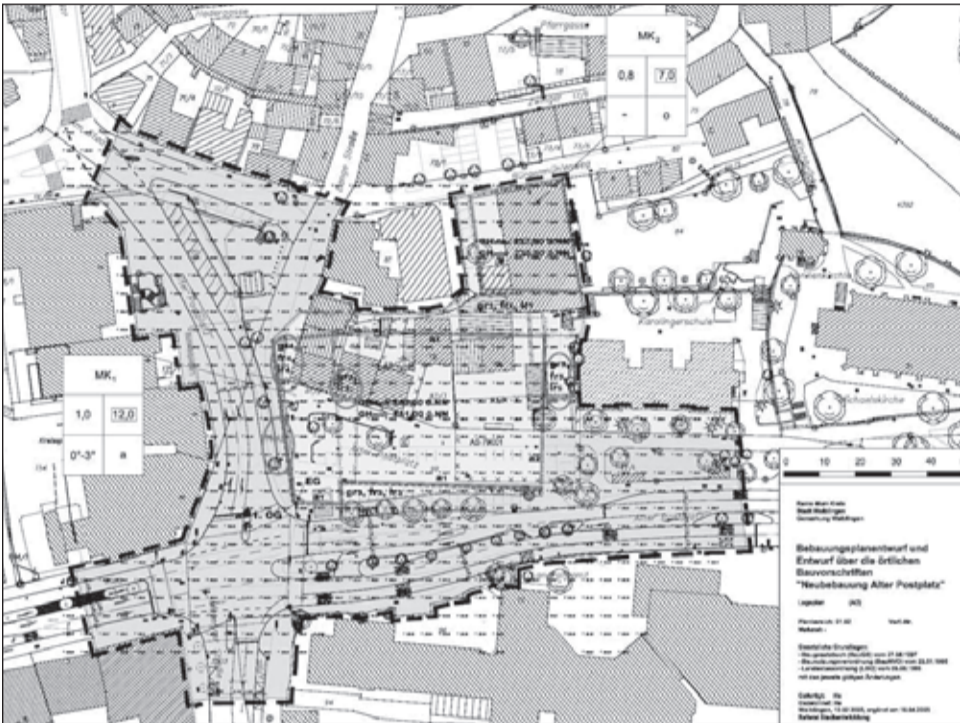
Fundsachen suchen

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen bietet im Internet auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de eine Online-Suche nach Fundsachen an. Über die Auswahl Verwaltung/Fundamt gelangt der Suchende zum Link Online-Suche für Fundsachen. Diese Online-Suche im Internet ermöglicht den Bürgern, jederzeit von zu Hause aus nachzusehen, ob ein verlorener Gegenstand beim Fundamt abgegeben wurde. Die Suche bezieht sich nicht nur auf Waiblingen, sondern kann auch auf andere Städte und Gemeinden ausgedehnt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros stehen für telefonische ☎ (07151/5001-111) und persönliche Auskünfte gern zur Verfügung. E-Mails können über buergerbuero@waiblingen.de an das Bürgerbüro gerichtet werden.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Neubebauung Alter Postplatz“, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen

Erneuter Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 9. Juni 2005 den Bebauungsplanentwurf „Neubebauung Alter Postplatz“, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen, geändert und die erneute und verkürzte Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB beschlossen.

Begrenzt wird der Geltungsbereich durch das Flurstück 84 (Karolingerschule) im Osten, dem Flurstück 96 (Landratsamt Rems-Murr-Kreis) im Süden, die Flurstücke 154, 173/1, 171/1, 168/1 und 167 (Kreissparkasse, Querspanne) im Westen und den Flurstücken 71, 71/4, 72/1, 72, 72/3 81/1, 81 und dem Bürgermühlweg im Norden.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfs ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereichs schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Referats Stadtentwicklung der Stadt Waiblingen vom 18. April 2005. Dem Bebauungsplan ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 18. April 2005 beigelegt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf und die Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vor-

liegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Naturschutz und Landschaftspflege, Altlasten, Bodenschutz, Geotechnik, Grundwasser, Immissionsschutz) zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 24. Juni 2005 bis 7. Juli 2005 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen.

Folgende umweltbezogenen Informationen sind darüber hinaus verfügbar:

- Baugrund- und Gründungsgutachten
- Ökologischer Fachbeitrag: Grünordnungsplan mit Eingriffs- und Ausgleichsplanung und Faunistische Untersuchung (Fledermausvorkommen)
- Schalltechnische Beurteilung des Verkehrslärm

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu den geänderten und ergänzten Teilen abgegeben werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Waiblingen, 10. Juni 2005
Bauverwaltungsamt/
Referat Stadtentwicklung



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Wohngebiet Galgenberg II – 2. Bauabschnitt“, Planb. 05.03, Gemarkung Waiblingen

Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 9. Juni 2005 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Wohngebiet Galgenberg II – 2. Bauabschnitt, Planbereich 05.03, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplan-Entwurfs liegt im Nordosten der Gemarkung Waiblingen. Er wird begrenzt durch die Straße/Weg „Alte Winnender Steige“ im Norden, die Wohnbebauung „Galgenberg II/Sörenfeld – 1. Bauabschnitt“ an der Straße „Wendelkönig“ und „Baumstücke“ im Westen, der Winnender Straße K1911 im Süden und Acker- und Obstbaumflächen des Gewinn Sörenfeld im Osten. Die dem Bebauungsplan zugeordneten externen Ausgleichsflächen liegen im Südosten der Gemarkung Waiblingen am Schüttelgrabenunterlauf, 2. Bauabschnitt.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des Gel-

tungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist. Der Bebauungsplan-Entwurf besteht aus dem Lageplan, den Schnitten, dem gesonderten Textteil und der Begründung einschließlich Umweltbericht des Referats für Stadtentwicklung, Abteilung Stadtplanung und Verkehr der Stadt Waiblingen vom 12. Mai 2005.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf mit Textteil und Begründung liegt von 27. Juni bis 27. Juli – je einschließlich – beim IC Bauen, Baudezernat, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. Stock) während der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Während der Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht werden.

Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☎ (07151) 5001-334 zur Verfügung.

Waiblingen, 14. Juni 2005
Bauverwaltung, Referat Stadtentwicklung
Abteilung Stadtplanung und Verkehr

Gruppenauskünfte und Adressmittlung für die Wahlen am 26. März 2006 – Öffentliche Bekanntmachung des Widerspruchsrechts

Am Sonntag, 26. März 2006, finden die Landtagswahlen statt. Die Stadtverwaltung darf Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs vorangehenden Monaten Auskünfte aus dem Melderegister über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften der Mitglieder von nach Lebensalter zusammengesetzten Gruppen von Wahlberechtigten erteilen (Gruppenauskünfte). Beispiel für eine solche Gruppe: Wahlberechtigte mit einem Lebensalter zwischen 30 und 39 Jahren. Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

Die Stadtverwaltung kann die oben erwähnten Melderegisterdaten ferner dazu verwenden, den Wahlberechtigten Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden (Adressmittlung). Bei Wahlen und Abstimmungen, an denen auch ausländische Unionsbürger teilnehmen kön-

nen, darf die Stadtverwaltung die oben erwähnten Melderegisterdaten (Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften) sowie die Angaben über die Staatsangehörigkeiten dieser Unionsbürger zu dem Zweck nutzen, ihnen Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen. Der Widerspruch ist – möglichst schriftlich – bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen. Er kann nur umfassend bezüglich aller Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen ausgeübt werden. Die Frist für die Wahrnehmung des Widerspruchsrechts endet am 30. September 2005.

Rechtsgrundlage: § 34 Abs. 1 des Meldegesetzes für Baden-Württemberg
Waiblingen, 9. Juni 2005
Bürger- und Ordnungsamt

Geplante Verordnung zur Änderung des Landschaftsschutzgebiets in Kaisersbach

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis beabsichtigt, auf Antrag der Gemeinde Kaisersbach eine Verordnung zur Änderung der Verordnung des Landratsamts Waiblingen zum Schutze von Landschaftsteilen im Kreis Waiblingen vom 4. November 1968 zu erlassen. Die Änderung berührt die Bereiche „Lauch“ und „Leinäcker“ mit Randbereichen am südlichen und östlichen Ortsrand von Kaisersbach sowie eine Fläche im Bereich „Schmalenberg 2“. Flur 3, Ebni in Kaisersbach-Schmalenberg. Die von der Änderung berührten Flächen haben eine Größe von rund zehn Hektar.

Der Verordnungsentwurf mit den zugehörigen Karten liegt für die Dauer eines Monats beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen (Zimmer 317), in der Zeit vom 4. Juli 2005 bis zum 3. August 2005 während der Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Während dieser Frist können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis vorgebracht werden.

Waiblingen, 10. Juni 2005
gez. Beate Heller
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Geschäftsbereich Umweltschutz

Fortsetzung von Seite 1

3. Richtlinien über die Sportlererhebung – Erhebung von langjährig ehrenamtlich Tätigen (Engagementplakette)
4. Grundschule im Staufer-Schulzentrum und Ganztageseinrichtung Staufer-Schulzentrum – Baubeschluss
5. Bericht über Ganztageschule Salier-Grund- und Hauptschule und weitere Ganztagesangebote
6. Namen, Organisation, Konzeption der Galerie Stihl-Waiblingen und Satzungsentwurf des Fördervereins der Galerie Stihl-Waiblingen
7. Bericht über Vergabeverfahren Multimedia-Ausstattung in den Schulen
8. Gedenktafel am ehemaligen Dekanat
9. Verschiedenes
10. Anfragen

*

Am Donnerstag, 23. Juni 2005, findet um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal (Zimmer 501) des Rathauses eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Waiblingen
3. Grundschule im Staufer-Schulzentrum und Ganztageseinrichtung Staufer-Schulzentrum – Baubeschluss
4. E-Bürgerdienste – Ist-Situation und weiteres Vorgehen
5. Neues EDV-System Finanzwesen
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Montag, 20. Juni 2005, findet um 14.30 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamts in Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses des Kreistags statt.

Hunde an der Leine führen!

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen. Ausgenommen sind Blindenhunde oder Hunde von Sehbehinderten sowie Diensthunde der Polizei und des städtischen Vollzugsdiensts.

Waiblingen, im Juni 2005
Bürger- und Ordnungsamt

Das Stadtjugendreferat sucht

Mitarbeiter/Helfer

für die Stadtranderholung in Bittenfeld vom 1. bis 12. August 2005

Wir erwarten

- das Interesse und die Fähigkeit, eine Gruppe mit etwa zwölf Kindern (zu zweit) zu betreuen und die Bereitschaft an Vorbereitungs-Terminen verbindlich teilzunehmen (Mindestalter 17 Jahre)

Wir bieten

- freie Verpflegung, ein Honorar zwischen 200 Euro und 300 Euro, je nach Alter und Voraussetzungen

Informationen und Bewerbungen

- Stadtjugendreferat Waiblingen, ☎ (07151) 5001-392 (Herbert Weil)

Sitzungs-Kalender

Am Dienstag, 21. Juni 2005, findet um 14.45 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr statt. Vor der Sitzung wird das Bebauungsplan-Gebiet „Rinnenacker-Erweiterung II, Gemarkung Waiblingen“, besichtigt; Treffpunkt ist um 14 Uhr die Gärtnerei Staiger.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Luftreinhaltung – Messwerte in Waiblingen unter Berücksichtigung gültiger Grenzwerte
3. Parkplatz-Situation während der Bauarbeiten „Alter Postplatz“
4. Bebauungsplan-Änderung „Rinnenacker-Erweiterung II“ und Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Waiblingen – Vorbereitung des Auslegungsbeschlusses
5. „Wohngebiet Wasen“ – Bebauungsplan und Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, Bereich Flst.-Nr. 5586 und Neustädter Straße – Vorbereitung des Aufstellungsbeschlusses
6. Änderung des Bebauungsplans „Zwischen Friedhof und Bürgerhaus“, Planbereich 45/18, Gemarkung Hohenacker, 1. Änderung im Bereich der Flst. 376, 375 und 347 – Vorbereitung des Aufstellungsbeschlusses
7. Grüner Ring – Gestaltungskonzept
8. Verschiedenes
9. Anfragen

*

Am Dienstag, 21. Juni 2005, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Bauausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Grundschule im Staufer-Schulzentrum und Ganztageseinrichtung Staufer-Schulzentrum – Baubeschluss
3. Anfragen
4. Verschiedenes

*

Am Mittwoch, 22. Juni 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen, Sport und Soziales statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Vorstellung des Frauenrats

Bürgerbüro im Rathaus

Viel Dienstleistung im Angebot

Im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Waiblingen als zentraler Anlaufstelle im Rathaus werden den Bürgerinnen und Bürgern folgende Dienstleistungen angeboten:

- An-, Um- und Abmeldungen (Einwohnermeldeamt)
- An-, Um- und Abmeldungen (Gewerbeamt)
- Aufenthalts-Bescheinigungen
- Aufenthalts-Genehmigungen für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Auskünfte aus dem Melderegister
- Auskunftssperren im Melderegister
- Ausländerrechtliche Dienstleistungen
- Ausländische Pässe (Entgegennahme nach Verlängerung)
- Ausweise
- Beglaubigungen von Kopien und Unterschriften
- Besuchseinladungen ausländischer Gäste
- Bewohnerparkausweise
- Einbürgerungsanträge (Entgegennahme)
- Ersatz-Lohnsteuerkarten
- Erziehungsgeld (Bundes-, Landeserziehungsgeld)
- Fischereischeine
- Führerscheinanträge (Entgegennahme)
- Führungszeugnisse
- Fundsachen (Fundamt)
- Gewerbezentralregisterauskünfte
- Haushaltsbescheinigungen
- Hundeanmeldungen und -abmeldungen, Ersatzmarken
- Informationsbroschüren
- Jagdscheine
- Kinderausweise
- Landesfamilienpässe
- Lebensbescheinigungen (steuerliche)
- Lohnsteuerkarten
- Meldebescheinigungen
- Pässe
- Personalausweise
- Schwerbehindertenausweise
- Stadtpass
- Übermittlungssperren
- Verlorene Gegenstände
- Wahlangelegenheiten
- Wohnsitzerklärungen

Das Bürgerbüro ist zu folgenden Öffnungszeiten zu erreichen: Montag von 7.30 Uhr bis 17 Uhr; Dienstag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr; Mittwoch 7.30 Uhr bis 17 Uhr; Donnerstag von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Freitag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Adresse: Rathaus-Foyer (3. Stock), Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-111, Fax -401, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de.

IAV-Stelle im Rathaus

Rat für Hilfesuchende

Die Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle beim Allgemeinen Sozialen Dienst der Stadt Waiblingen im Rathaus, Kurze Straße 33, berät und unterstützt in Fragen der Pflegebedürftigkeit im Alter, bei Krankheit oder Behinderung. Für Rat- und Hilfesuchende im Bereich der Stadt Waiblingen gelten folgende Zuständigkeiten und Sprechzeiten:

- Bezirk I, Susanne Klement: zuständig für die Kernstadt einschließlich Korber Höhe und Galgenberg, ☎ 5001-308, 1. Stock, Zimmer 109.
- Bezirk II, Martin Friedrich zuständig für Rinnenacker, Neustadt, Hohenacker, Bittenfeld, Hegnach, Beinstein, ☎ 5001-428, 1. Stock, Zimmer 110.

Die Sprechzeiten

Montag	8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.30 - 18.30 Uhr
Freitag (nur Bezirk II)	8.00 - 12.00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

Impressum

„Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.

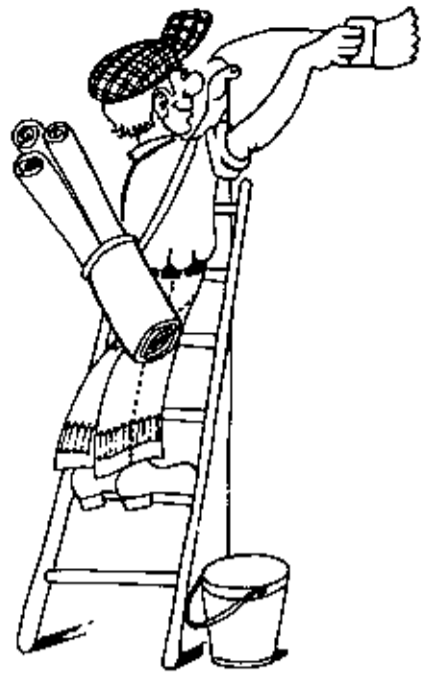
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet:

www.waiblingen.de/stadinfos.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



die Kleine Abendwanderung mit anschließender Hockeise und Verkostung von Produkten der Biokäseerei Vosseler und des Ökoveinguts Schmalzrieder. Treffpunkt Bittenfeld, Parkplatz Römerstraße. Voranmeldung unter ☎ (0711) 123-24 89.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sommerfest um 13 Uhr im Martin-Luther-Haus. – In der Michaelskirche werden unter dem Motto „We praise the Lord“ um 19 Uhr Highlights aus Gospel, Pop und Rock mit den Pop-Chören des Kirchenbezirks Waiblingen gesungen.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Jahreshauptversammlung um 14 Uhr im Gewerkschaftshaus in der Fronackerstraße 60.

So, 19.6. FSV-Junioren. Die C- und E2-Junioren bestreiten ihre Spiele beim Junioren-Turnier auf dem Sportplatz Oberer Ring, Beginn um 11 Uhr. – Um 11 Uhr kicken die E1-Junioren auf dem Sportplatz Wasen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Abfahrt um 7.30 Uhr mit den Privat-Pkw am Alten Postplatz zum zweiten Teil der Wanderung auf den Spuren der Hohenzollern (von Haigerloch nach Hechingen); die fünfstündige Wanderung beginnt am Stadbrunnen in Haigerloch, führt über Stetten zum Owinger Berg nach Rangendingen. Von dort dann weiter über Schloss Lindlich nach Hechingen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Um 8.30 Uhr fährt der Sonderbus am Rathaus Beinstein ab zur Tageswanderung rund um den Lochenstein. Angeboten werden eine zweieinhalbstündige und eine viereinhalbstündige Strecke. Danach Einkehr. Anmeldung und Infos unter ☎ 5 20 83.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 14 Uhr Gemeinschaftsverband N/S im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – „Hör mein Bitten“: Kantaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy für Soli, Chor und Orchester um 17 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 17.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Meditation im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr.

SPD. Telefonsprechstunde der Landtagsabgeordneten Katrin Altpeter von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 96 60 44.

Sa, 18.6. FSV-Junioren. Beim Junioren-Turnier finden folgende Begegnungen auf dem Sportplatz Wasen statt: F-Junioren um 9 Uhr, F-Knirpse um 13 Uhr. – Am Sportplatz Oberer Ring spielen die D-Junioren um 11 Uhr.

Naturschutzbund, Ortsverein. Um 17 Uhr beginnt

Zur Wanderung zu den „Drei Riesen“ im Remstal trifft man sich um 14 Uhr am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker mit eigenem Pkw.

Mi, 22.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. In der Gesprächsrunde KH um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe berichtet Christine Knittel über Leben und Werk von Eduard Mörike. – Hauskreis Scherer der Martin-Luther-Gemeinde um 20 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Treffpunkt um 8.30 Uhr am Rathaus Hegnach zur Fahrt über Waiblingen und Bernhausen nach Wolfshagen. Dort beginnt eine zweieinhalbstündige Wanderung nach Nürtingen. Nach dem Mittagessen Rückfahrt mit der Bahn.

Do, 23.6. TB Beinstein. Erster Seniorentreff um 17 Uhr in den „Brunnenstuben“ in Beinstein.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Oberbürgermeister i. R. Dr. Ulrich Gauss ist beim Ökumenischen Treff älterer Gemeindeglieder um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe zu Gast.

So, 26.6. Naturschutzbund, Ortsverein. Die anderthalbstündige Vogelwanderung für Frühaufsteher beginnt um 6 Uhr an der Kelter Stetten.

Mo, 27.6. BIG-WN Süd. „Literatur auf der Spur“ heißt es von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Mi, 29.6. BIG-WN Süd. „Vorlesen für Kinder“ von 16 Uhr bis 17 Uhr im Jugendcafé JUCA 15. Infos unter http://www.big-wnstd.de

*

Hochwachturm. Der Turm ist samstags und sonntags jeweils von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 21. und 28. Juni. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 22. und 29. Juni.

– Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 22. und 29. Juni. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 17. und 24. Juni. Auskünfte unter ☎ 5 91 07.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Montag, 20. und 27. Juni, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnische Mühle). – Die Hauptversammlung findet am Samstag, 18. Juni, um 14 Uhr, im Gewerkschaftshaus in der Fronackerstraße 60 statt.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländer Straße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Patientenberatung in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1) über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Dienstag, 21. und 28. Juni, sowie Donnerstag, 16. und 23. Juni, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. – Die Regionalgeschäftsführerin Daniela Stöffler ist am Mittwoch, 22. Juni und 27. Juli, von 9 Uhr bis 11 Uhr erreichbar.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

VfL. Noch bis 20. September, immer dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr, kann im VfL-Stadion das Deutsche Sportabzeichen gemacht werden. – Der gesundheitsorientierte Sport (fif – Freude an Fitness und Gesundheit) bietet die Möglichkeit, sich für den Sommer zu rüsten. Informationen zu den verschiedenen Kursen gibt es unter ☎ 98 22 127 bzw. unter www.fif-wn.de oder per e-Mail unter fif@vfl-waiblingen.com.

Rudergesellschaft Ghibellinia. Montags und mittwochs kann auf der Rems beim Bootshaus in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr das Rudern erlernt werden. Mindestalter neun bis zehn Jahre. Außerdem müssen die Teilnehmer schwimmen können. Weitere Infos

unter ☎ 2 46 43 oder www.rggw.de.

Landratsamt Rems-Murr. Kreisrundfahrt für interessierte Landwirte und Landfrauen am Freitag, 8. Juli statt. Mittelpunkt der Fahrt ist die Direktvermarktung und ein Bio-Direktvermarkter; eine Imkerei, eine Landmetzgerei, ein Direktvermarkter mit ab-Feld-Verkauf sowie ein Weingut werden besucht. Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 30. Juni, über die Ortsobmänner des Kreisbauernverbands oder direkt beim Landratsamt unter ☎ (07191) 95 73 0.

Kreisjugendring Rems-Murr. Der Kreisjugendring bietet in den Sommerferien verschiedene Fahrten, Freizeiten und Zeltlager an, bei denen noch Plätze frei sind. Infos gibt es unter (07191) 90 79 00 oder info@jugendarbeit-rm.de.

Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Waiblingen. Das Rote Kreuz bietet am 2. Juli von 9 Uhr bis 16 Uhr im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 wieder einen Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ an. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 96 57 33 (Anrufbeantworter) oder ausbildung@dkr-waiblingen.de.

Sportkreis Rems-Murr. Am Samstag, 9. Juli, findet von 9 Uhr bis 17.30 Uhr in der Sporthalle des SV Breuningsweiler ein Lehrgang zum Thema „Teamarbeit im Verein – Teamarbeiten bei Jugendfreizeiten“ statt. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 48 44 42, Fax 48 44 43 oder niessner.albrecht@t-online.de

FSV. Am Freitag, 15. Juli, beginnt um 13 Uhr ein Mega-Fußballcamp für Jungen und Mädchen von sechs bis 14 Jahren auf dem Sportgelände Oberer Ring. Das Camp – in Zusammenarbeit mit der Fa. Intersport Blessing – endet am Sonntag, 17. Juli, um 16 Uhr. In den drei Tagen wird ein Profi-Training mit Verpflegung, Spielen, Preisen, einem Eltern-Kind-Spielefest sowie Torwart-Training angeboten. Einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen: Intersport Blessing, ☎ (07195) 92 07 07 oder 5004-848 oder pro Sport, Nelkenweg 18 in 92245 Kümmerbruck, ☎ (09621) 91 35 44 oder per Fax an (09621) 91 35 46, info@intersport-fussball-camp.de oder www.intersport-fussball-camp.de.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anlässlich des 105. deutschen Wandertages veranstaltet der Verein eine Wanderwoche in Thüringen vom 19. Juli bis zum 25. Juli. Weitere Infos und Anmeldungen bis 30. Juni unter ☎ (07195) 58 52 19.

fbs Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Das gesamte Kursangebot ist auf der Homepage oder im Hauptprogramm zu finden. – In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Was soll ich anziehen?“ am Mittwoch, 29. Juni, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Säuglingspflege“ am Samstag, 25. Juni, von 9.30 Uhr bis 17 Uhr. – „Harmonische Babymassage“, montags von 4. Juli an, jeweils von 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr.

vhs unteres remstal Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr; montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr; dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. – Bis 20. Juli werden in einer Ausstellung Aquarelle der Schülerinnen und Schüler von Eveline Evers gezeigt. – „Spiel und Spaß mit Rhetorik für Menschen ab 55“, mittwochs von 29. Juni an (3x), jeweils von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – „Ur-laubsziel Schweden“ an drei Samstagvormittagen von 25. Juni an, jeweils von 10 Uhr bis 12.15 Uhr.

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68. E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74. Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü: auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Der fröhliche Singnachmittag am Donnerstag, 16. Juni, beginnt um 15 Uhr. – Am Dienstag, 21. Juni, geht’s zum Friedrichsbau-Varieté. Abfahrt um 19 Uhr am Seniorenzentrum; Anmeldung im Freizeithaus Korber Höhe unter ☎ 20 53 39 11. – Die Seniorenreise nach Brüssel findet vom Mittwoch, 22. Juni, bis Sonntag, 26. Juni, statt. – Tanz-Tee am Dienstag, 28. Juni, um 15 Uhr.

FreizeitHaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – Am Donnerstag, 16. Juni, findet das Sörenbachfest für alle Helferinnen und Helfer am Renaturierungsprojekt statt. Anmeldung im Freizeithaus. – Beim Mädchen-Aktionstag für Mädchen von zehn Jahren an werden von 14 Uhr bis 17 Uhr Bilder am PC bearbeitet. – Am Freitag, 24. Juni, wird auf dem Sörenbach-Spielplatz gegrillt. Anmeldung im Freizeithaus. – **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. – **Für Senioren:** Zum Sommervariété im Friedrichsbau in Stuttgart geht’s am Dienstag, 21. Juni, abfahrt um 18.50 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Anmeldung erforderlich. – Zum sommerlichen Nachmittag im Kinderhaus im Sämann trifft man sich um 14.30 Uhr direkt im Kinderhaus.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Am Samstag, 18. Juni, musizieren Schüler und Lehrer der Musikschule auf verschiedenen Plätzen des unteren Remstals. In Waiblingen beginnt die Straßenmusik mit Gitarren, Blockflöten und Klavier um 11.30 Uhr in der Marktgasse. – Im September beginnen Kurse in musikalischer Grundausbildung für Kinder von sechs bis acht Jahren. Schnupperstunden: Comenius-schule, Freitag, 24. Juni, um 15.05 Uhr; Salier-Grund- und Hauptschule, Donnerstag, 23. Juni, 16.30 Uhr.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39.

Für Kinder von drei bis vier Jahren um 15 Uhr. „Kasper beim Zauberer“ am Sonntag, 19. Juni. **Für Erwachsene um 20 Uhr.** „Wemmir au nex midanander schwäzəd“ mit Viertele und Bauernvesper am Samstag, 18. Juni.

Konzerte

Jazz auf der Schwaneninsel. Am Sonntag, 19. Juni, Frühschoppen mit der „Jazz Confederation“ bei traditionellem und auch neuzeitlichem Jazz.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen – Lange Straße 40. „Rollbilder“ von Walter Urbach werden von 19. Juni bis 31. Juli gezeigt. Die Ausstellung wird am Sonntag, 19. Juni, um 11.15 Uhr eröffnet.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. „Detlef Waschkau“. Öffnungszeiten bis 17. Juli: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Volksbank Rems-Murr – Bahnhofstraße 2. In der Kundenhalle ist bis Freitag, 17. Juni, während der Schalteröffnungszeiten eine Ausstellung des Neigungskurses Bildende Kunst 13 des Remstal-Gymnasiums Weinstadt zu sehen.

„Kunst in der Fabrik“ – Robert Bosch GmbH, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Die Ausstellung „Skulpturen und Zeichnungen“ von Guido Messer, ist jeden Samstag bis 23. September von 9 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.

„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).

„Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.

„Staufer-Kurier“

Auch im Internet!

Das Amtsblatt ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de/stadinfos.

Frauzentrum, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Regulare Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Gelbbeutel“: Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Ein Frauenkleiderbasar wird am Samstag, 18. Juni, von 10 Uhr bis 14 Uhr veranstaltet. Anmeldung unter ☎ (0711)58 00 06. – Beim Frauenfrühstück am Sonntag, 19. Juni, von 11 Uhr bis 14 Uhr geht es um „Sommerliche Bilder in Träumen“ und deren Deutung. – Am Samstag, 25. Juni, ist das FraZ geschlossen.

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjaclub106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung, Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr „Projektzeit Smile“.

Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorf Straße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag offen für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 17. Juni, machen die Teenies einen Ausflug ins Aquatoll mit anschließender Übernachtung im Aki, der an diesem Tag geschlossen bleibt. Anmeldung erforderlich! – Am Montag, 20. Juni, und Dienstag, 21. Juni, wird die Hüttenbauwoche fortgesetzt. – Der Aki macht Urlaub vom 22. Juni bis 10. Juli und ist von Montag, 11. Juli, an wieder für die Kinder da!

Stadtbücherei Waiblingen

Englisch für Grundschul-Kinder

„One – two – three“ heißt die neue Vorlese-reihe mit englischen Texten für Kinder im Grundschulalter, die am Dienstag, 28. Juni 2005, um 16 Uhr in der Kinderbücherei im Untergeschoss fortgesetzt wird. Ursula McKee liest aus einfachen Bilderbüchern in englischer Sprache, diesmal aus „Two Monsters“ von David McKee, Englischkenntnisse brauchen die Kinder jedoch nicht, um die Texte zu verstehen. Dabei geht es um zwei Streithähne, die im Streit den Berg, der sie trennt, zerstören und auf diese Weise zusammenkommen. Dazu wird gesungen, gemalt und gebastelt, so dass die Mädchen und Buben mit der fremden Sprache ganz spielerisch in Kontakt kommen. Der Eintritt ist frei.

Die Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten: Dienstag von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr (durchgehend), Freitag von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Sommerliteratur zur Kaffeezeit

Passend zur Ferienzeit und als Einstimmung auf den Urlaub wird am Mittwoch, 29. Juni, um 15 Uhr im „Treff im Marktdreieck“ der Bü-

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften über Patientenverfügungen beraten lassen. Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50 vormerken lassen: am 23. Juni in Beinstein, am 30. Juni in Hegnach.

Sommerferien-Programm liegt aus

Anmeldeschluss ist am 8. Juli!

Das druckfrische Sommerferien-Programm des Stadtjugendreferats Waiblingen für das Jahr 2005 liegt jetzt vor. Es wird in den Waiblinger Schulen verteilt und liegt von Montag, 13. Juni 2005, an im Rathaus, in der Touristinformation in der Langen Straße 45, in der Stadtbücherei und bei den Ortsschaftsverwaltungen aus. Es beinhaltet alles, was die Waiblinger Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren in den Ferien erwartet. Jedes Kind darf sich maximal zu acht Veranstaltungen anmelden. Anmeldeschluss für die zahlreichen Angebote ist am 8. Juli. Die hintere Umschlagseite des Heftchens ist gleichzeitig die Anmeldekarte. Das Stadtjugendreferat weist darauf hin, die Informationen für Eltern und Kinder auf Seite 1 im Heft genau zu studieren, um späteren Enttäuschungen vorzubeugen.

Wenn das Angebot ist wieder super attraktiv! Nicht nur, dass klasse Ausflüge unternommen werden, das spannende Kinderkino besucht wird und Workshops oder Erlebnistage angeboten werden, auf dem Programm stehen auch die Spielplätze, die über die Ferienwochen hinweg noch mehr als sonst auf dem Programm stehen haben als sonst. Schaut einfach mal rein in das Programmheft!

AKG

AGK PROGRAMM

Urlaub ohne Kofferpacken

Stadtrand-Erholung für Senioren

Der Wetterbericht ist sich sicher: Es wird Sommer, und mit ihm kommt gewiss die Stadtrand-Erholung für Waiblingens Seniorinnen und Senioren – eine Stadtrand-Erholung, für die sie keine Koffer packen müssen. Das Thema der Urlaubstage im Jahr 2005 ist „Steine des Lebens“. Veranstaltet wird die Seniorenfreizeit von der Stadt Waiblingen gemeinsam mit der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde St. Antonius.

Senioren, die nicht mehr verreisen können, haben vom 5. September bis zum 9. September die Möglichkeit, fünf Tage lang Urlaub zu machen und dabei doch im eigenen Bett zu übernachten. Die Stadtranderholung wird in diesem Jahr im Evangelischen Gemeindehaus Bittenfeld angeboten. Wer sich den Spaß nicht entgehen lassen möchte, sollte sich bis spätestens 21. Juli 2005 anmelden. Die Teilnehmer erhalten danach eine Teilnahmebestätigung sowie einen Überweisungsvordruck für den Teilnehmerbeitrag. Die Faltblätter mit Anmeldung liegen im Rathaus, bei den Kirchen und bei den Ortsschaftsverwaltungen aus.

Fragen beantworten Holger Skories, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, ☎ (07151) 5001-371, oder Cornelia Minich, Diakonin der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde, ☎ (07151) 9 59 26-18.

Die Leistungen

- Alle Teilnehmer werden morgens gegen 8 Uhr mit einem Bus an Sammelpunkten abgeholt und abends gegen 18 Uhr heimgefahren.
- Im Gemeindehaus wird Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendessen gereicht.
- Täglich wird vormittags Gymnastik und nachmittags ein abwechslungsreiches Programm angeboten.
- Es stehen für alle Relaxliegen und ein Ruheraum zur Verfügung.
- In der Seniorenarbeit erfahrene Mitarbeiterinnen begleiten die Urlauber durch die Woche.

Der Preis

- Der Preis für fünf Tage einschließlich der oben beschriebenen Leistungen beträgt 100 Euro. Kalte Getränke werden extra berechnet.
- Bei einem Rücktritt bis fünf Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 Euro erhoben.
- Bei einem Rücktritt von weniger als fünf Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Euro erhoben, sofern kein Ersatzteilnehmer benannt wird.

Was für Sie sonst noch wichtig ist

- Sowohl die Busse als auch das Gemeindehaus sind für Rollstuhlfahrer nicht geeignet.
- Sollten Sie aufgrund einer Gehbehinderung die Bushaltestellen schlecht erreichen können, besteht die Möglichkeit, über die „Ambulanten Dienste“ Unterstützung zu erhalten. Dadurch entstehende Kosten werden zusätzlich berechnet.
- Wer wegen seines Gesundheitszustands pflegerische Unterstützung benötigt, sollte vor einer Anmeldung unbedingt klären, ob diese bei der Stadtranderholung im erforderlichen Umfang leistbar ist.